

Wandsbek

Der Wandsbecker Botte

informativ



3

März 2014
28. Jahrgang

Die Monatszeitschrift für Wandsbek (mit Hinschenfelde) • Marienthal • Jenfeld • Tonndorf • Farmsen-Berne und Eilbek
des Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. • Böhmestr. 20 • 22041 HH • Tel. 68 47 86 • kontakt@buergerverein-wandsbek.de • www.buergerverein-wandsbek.de

Aus Smart City wird Škoda City

pm – Willy Tiedtke eröffnet am 1. März einen neuen Škoda-Ausstellungsraum am Friedrich-Ebert-Damm 124. Nach langen, intensiven Bemühungen ist es Willy Tiedtke gelungen, einen neuen Leuchtturm für die Marke Škoda in Hamburg zu entwickeln, der sogar bereits Mitte

Februar in Betrieb genommen wurde und am 1. März mit einer Feier offiziell eröffnet wird. Unmittelbar an der bekannten Automeile Friedrich-Ebert-Damm, und zwar im markanten Gebäude der UCI Kinowelt Wandsbek, das früher auch als Smart City bezeichnet wurde,



SIMPLY CLEVER

ŠKODA



Eröffnungsfeier am 1. März 2014.



Abbildung zeigt Sonderausstattung

inkl. gratis iPad mini

ŠKODA Fabia Fresh. Mit vielen Extras zum erfrischend kleinen Preis. Freuen Sie sich u. a. auf 15"-Leichtmetallfelgen, Klimaanlage Climatronic, beheizbare Vordersitze, Parksensoren hinten und viele weitere Highlights.

Beispiel¹:

ŠKODA Fabia Limousine 1,2 l TSI, 63 kW (86 PS)

Hauspreis (inkl. Überführung und Zulassung)	15.312,- €	Vertragslaufzeit	48 Monate
Anzahlung	2.950,- €	Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Nettodarlehensbetrag	12.362,- €	Schlussrate	6.410,- €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.	0,00 %	Gesamtbetrag	14.148,66 €
Effektiver Jahreszins	0,00 %	48 AutoCredit-Raten à	124,- €

¹Ein Angebot der ŠKODA Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,6; außerorts: 4,4; kombiniert: 5,2;
CO₂-Emission, kombiniert: 121 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007), Effizienzklasse C.

Willy Tiedtke (GmbH & Co.) KG

Friedrich-Ebert-Damm 124, 22047 Hamburg
Tel.: 040 69406-403, Fax: 040 69406-222
skoda.city@willytiedtke.de



Offizieller Carrier des „Dino“
und der HSV Fußballschule.



sowie unweit des bisherigen Standortes am Friedrich-Ebert-Damm 118, wird die tschechische Marke des Volkswagen Konzerns künftig auf einer Fläche von fast 1.000 qm perfekt repräsentiert. Neben Neufahrzeugen, von denen dort etwa 25 ausgestellt werden können, werden in der Škoda City auch Gebrauchtwagen und Original-Zubehör von Škoda verkauft. Dabei kümmern sich Teamleiter Tino Boll, der die Škoda-Verkaufsmannschaft bei Willy Tiedtke bereits seit rund drei Jahren erfolgreich steuert, und seine Kollegen im Verkauf persönlich um alle Anliegen der Kunden. „Hier können Kunden vor Ort nicht nur aus dem gesamten Produktportfolio von Škoda auswählen,“ freut sich Tino Boll, „sondern darüber hinaus auch die Marke Škoda, die ja schließlich die erfolgreichste Importmarke in Deutschland ist, in hervorragender Art und Weise erleben.“

Dr. Alexander Tiedtke, Geschäftsführender Gesellschafter von Willy Tiedtke, betont: „Nach einer Vielzahl von größeren Projekten wie z.B. unserem exklusiven Modulkonzept-Schauraum für die Marke Volkswagen Pkw sowie unserem einzigartigen Audi-Terminal am Friedrich-Ebert-Damm 118, war dieses der letzte Meilenstein im Rahmen unseres Entwicklungskonzeptes für unser Unternehmen. Wir freuen uns, uns fortan wieder ausschließlich und nunmehr unter ganz exzellenten Voraussetzungen auf die optimale Befriedigung der Bedürfnisse unserer Kunden konzentrieren zu können.“

Zum Titelbild

Seitdem das Traditions- und Lackemann im Januar letzten Jahres neu eröffnet wurde, hat es sich im Zentrum Wandsbeks als besonderer Ort für Feierlichkeiten von Gesellschaften wie Familien-, Club- und Betriebsfeiern, Empfängen und Konferenzen etabliert. Es bietet dafür Räumlichkeiten vom Claudius-Zimmer für max. 16 Personen bis zum Festsaal für max. 120 Personen.

Gut bürgerliche deutsche Küche nach Tageskarte, sonntags gibt es Brunch für 9,90 Euro inkl. Kaffee und ein Glas Orangensaft (außer beim Jazzfrühschoppen mit Abbi Hübner, der nächste findet inkl. Brunch für 19,90 Euro am 23. März von 10–14 Uhr statt); zudem wird jeden letzten Mittwoch im Monat ein Tanztee von 15–18 Uhr veranstaltet (Reservierungen erforderlich).

Traditions- und Lackemann - Veranstaltungen & Restaurant, Litzowstieg 8 (hintern Quarree), geöffnet an 365 Tagen im Jahr, Mo bis Sa 10–20 Uhr, So 10–14 Uhr.

Ansprechpartner Herr Mutlu Tel. 69 45 51 93, E-Mail o.mutlu.tiefenthal@hotmail.de, weitere Informationen unter www.traditions-und-lackemann.de

Fotos (Anzeige): Thorsten Richter



Zum Jazzfrühschoppen im Traditions- und Lackemann spielten am 19. Januar Abbi Hübners Hot Hamburgers traditionellen Jazz, v.l.: Posaunist Gert Goldenbow, Schlagzeuger Pawel Grünwald (in Vertretung für Johannes Eichholz), Trompeter und Sänger Abbi Hübner, Gitarrist Thomas Streckebach, Klavierspieler Peter Cohn und Klarinetist Claus Jürken Möller (es fehlte Bassist Klaus Anders).



Im Traditions- und Lackemann genossen die Gäste ihren Sonntags-Brunch mit Jazzfrühschoppen und applaudierten begeistert nach jedem Musikstück. Nächster Jazzfrühschoppen mit Abbi Hübner am 23. März von 10–14 Uhr, inkl. Brunch für 19,90 Euro.

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und Vermietung.

Keine Kosten für den Verkauf und die Vermietung, solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68

email@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke

immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet • kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 • 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 • Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. • Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) • Auflage 7.500 Exemplare

Redaktion: Reportagen: Thorsten Richter •
Heschredder 90 • 22335 Hamburg • Tel.: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de
Verantwortlich für die Rubrik 'Wandsbek historisch':
Helmuth Fricke († 14.7.2013) • Eckenerstr. 7 • 22045 Hamburg (Tonndorf)
E-Mail: hfricke@t-online.de

Redaktionsschluss am 10. • Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

© 2014 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452

Heschredder 90 • 22335 Hamburg • Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:

www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung erlaubt. • Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,43 + MwSt. pro Ausgabe.

Anzeigen: Thorsten Richter • Heschredder 90 • 22335 Hamburg

Tel.: 50 79 68 10 • E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 9

Satz und Druck: Max Siemen KG • Rahlstedter Str. 169 • 22143 Hamburg

Kaufen Sie bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung die kostenlose Verteilung dieser vom Bürgerverein Wandsbek herausgegebenen Zeitschrift ermöglichen!

Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4	Kultur	Seite 18
Politik	Seite 6	Historisch	Seite 20
Gesundheit & Senioren S.	8	Veranstaltungen	Seite 22
Damals & heute	Seite 16	Bürgerverein	Seite 23

Zu Gunsten des Heimatmuseums

22. Wandsbek-Altliga-Cup

tr – Zum 22. Mal veranstaltete der Turn- und Sportverein Wandsetal von 1890 e.V. (TSV Wandsetal) als Ausrichter am 11. Januar in der Sporthalle in der Rüterstraße den Wandsbek-Altliga-Cup, ein Hallenfußballturnier für Altliga-Mannschaften aus dem Raum Wandsbek. Mit 706 zahlenden Zuschauern wurde ein neuer Besucherrekord aufgestellt. Hauptsponsor Autohaus Lass (Mitsubishi Vertragshändler, Holzmühlenstraße 5) unterstützte das Turnier maßgeblich. Ein wichtiger Aspekt der Veranstaltung ist die Unterstützung des Heimatmuseums, das vom Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. betrieben wird. So floss der Überschuss des Turniers von 1.057,50 Euro auch in diesem Jahr wieder als Spende an das Museum. In den vergangenen 21 Jahren konnte bereits die stattliche Summe von rund 20.000,- Euro überreicht werden.



Das Heimatmuseum Wandsbek erhielt mit der Übergabe eines symbolischen Schecks 1.057,50 Euro aus dem Überschuss des 22. Wandsbek-Altliga-Cups, v.l.: Jutta Rönsch (Ehrenvorsitzende TSV Wandsetal), Ingrid Voss (1. Vorsitzende Bürgerverein Wandsbek) und Christa Schubert (Turnierleitung, TSV Wandsetal). Foto: Thorsten Richter

Maiglöckchen ist Giftpflanze des Jahres

tr – Zum zehnten Mal gab der Botanische Sondergarten das Ergebnis der Wahl zur Giftpflanze des Jahres bekannt. Mit 1.836 der 5.027 gültigen Stimmzettel wurde das Maiglöckchen auf Platz 1 gewählt.

Die weiteren Plätze verteilten sich wie folgt:

- 2. Platz: Engelstropfen, Brugmansia sp.
1.617 Stimmen (32,2 %).
- 3. Platz: Blauregen, Wisteria sinensis
1.047 Stimmen (20,8 %).
- 4. Platz: Tomate, Solanum esculentum
527 Stimmen (10,5 %)

Ziel der Aktion war und ist, dass sich Menschen kritisch mit dem Thema Giftpflanzen auseinandersetzen, Fragen stellen und sie ggf. auf die giftige Wirkung einiger Pflanzen aufmerksam gemacht werden. Unter www.hamburg.de/gift-pflanze-des-jahres findet man weitere Informationen. Bis zum 20. Mai kann man Kandidatenvorschläge für die Wahl der Giftpflanze des Jahres 2015 machen, per E-Mail (giftpflanze@wandsbek.hamburg.de) oder Fax 427 905 520.

500 Euro von der VHS für FaTi



Die Einrichtung Farmsener Tisch (FaTi) erhielt Ende Januar eine Spende von der Volkshochschule, VHS-Zentrum Ost, über 500 Euro aus Spenden des Bücherflohmarkts, v.l.: Katja Krupke (Regionalleiterin VHS Ost), Dieter Flacke (Vorstandsvorsitzender des Hamburger Männerchors Adolphina), Brigitte Friedrich (1. stellv. Vorsitzende Bürgerverein Farmsen-Berne und Initiatorin des FaTi), Gabriele Heyer-Haack (Schriftführerin Bürgerverein Farmsen-Berne) und Pastor Jürgen Wippermann (Kirchengemeinde Farmsen-Berne). Foto: VHS Ost

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Donnerstag, 10. April 2014, 19.00 Uhr

im Traditionshaus Lackemann

Litzowstieg 8 (hintern Einkaufszentrum Quarree)

Tagesordnung

1. **Eröffnung:**
 - 1.1: Ehrung verstorbener Mitglieder
 - 1.2: Ehrung langjähriger und Begrüßung neuer Mitglieder
2. **Allgemeines:**
 - 2.1: Vorlage des Jahresberichtes und Aussprache
 - 2.2: Bericht des Schatzmeisters
 - 2.3: Bericht der Rechnungsprüfer
 - 2.4: Entlastung des Vorstandes
3. **Turnusmäßige Wahlen:**

Amt:	bisherige Amtsinhaber:
3.1: 1. Vorsitzende	Ingrid Voss
3.2: Schatzmeister	Bernd Schumacher
3.3: Schriftführerin	Renate Kühn
3.4: Beisitzerin	Rotraut Lohmann
3.5: Beisitzerin	Christel Sönksen *)
3.6: Rechnungsprüfer	Ralf Jans *)
3.7: Ehrenratsmitglieder	Michael Pommerening Georg E. Strohwalde

*) Neuvorschlag
Der Vorstand schlägt alle bisherigen Amtsinhaber zur Wiederwahl vor.
4. **Verschiedenes**
5. **Gastredner:**
Herr Claus-Peter Boß wird über die Arbeit des 'Weißen Ring', Opferhilfe und Trickbetrug referieren.

Ingrid Voss, 1. Vorsitzende

Spende der Hamburger Volksbank



Der Wandsbeker Kinder e.V., Träger von Kindertageseinrichtungen in Hinschenfelde, hat aus den Erlösen des Gewinnsparens der Hamburger Volksbank 1.000 Euro für die Kinderarbeit gespendet bekommen. Ingrid Appel von der Hamburger Volksbank überreichte Siegfried Pillmann, 1. Vorsitzender Wandsbeker Kinder e.V., einen symbolischen Scheck. Die Spende wird zweckgebunden für einen Ausflug aller Kinder in den Serengeti-Park im Juni dieses Jahres verwendet.

Foto: Wandsbeker Kinder e.V.

Genossenschaften bauen bei Studio Hamburg

pm – Ein circa 10.000 Quadratmeter umfassendes Areal auf dem Grundstück von Studio Hamburg in Tonndorf erwarben der Wohnungsverein Hamburg von 1902 eG und die Hamburger Lehrer-Baugenossenschaft. Öffentlich gefördert entstehen dort an der Rahlau etwa 150 Wohnungen für Mieter mit mittlerem und kleinem Einkommen. Geplanter Baubeginn: Frühjahr 2015.

Schüler werden bei Bewerbung unterstützt

nt – Am Ende der Schulzeit stellt sich für viele junge Menschen die Frage nach der beruflichen Zukunft. Um die Schüler bei dieser wichtigen Entscheidung zu unterstützen und rund um das Thema Bewerbung zu beraten, hat die Sparkasse Holstein die erfolgreichen Projekte 'Bewerbertraining' und 'Bewerbermessen' erstmalig zu dem übergeordneten Projekt 'Bewerbermarketing' zusammengelegt, das von einem 15-köpfigen Team aus Auszubildenden der Sparkasse koordiniert wird. An Schulen im Geschäftsgebiet informieren die Auszubildenden rund um das Thema Bewerbung und können dabei neben der Theorie vor allem auch ihre eigenen Erfahrungen weitergeben. Auch auf Messen wird die Sparkasse Holstein 2014 wieder präsent sein und über den Beruf des Bankkaufmanns informieren: Auf der Vocatium am 25. und 26. Juni in Hamburg.

Die Sparkasse Holstein selbst bietet zwei Ausbildungsgänge an: Neben der Ausbildung zum Bankkaufmann ermöglicht das Kreditinstitut mit dem Bachelor of Arts im Fach Betriebswirtschaft ein Duales Studium. Für ihre Ausbildung wurde die Sparkasse Holstein mit dem IHK-Ausbildungs-Award ausgezeichnet. Wer sich für eine Ausbildung bei der Sparkasse Holstein interessiert, kann sich online unter www.sparkasse-holstein.de/ausbildung für den Ausbildungsbeginn am 1. August bewerben. Fragen zur Ausbildung beantwortet Nina Becker unter 04531/508-71423.

Ottmar Frank
Concordia-Gastronomie
+ Partyservice **sky**
Herzlich willkommen!
Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen + Biergarten

ab 2. März 2014
Tiroler Tage
am 8. März 2014 - 20 Uhr
www.schildkroete-live.de
- Eintritt frei -

ab 16. März 2014
Sonntagsbraten-Aktion
am 30. März 2014
»BRUNCH«

DETAILS und aktuelle Informationen unter:
www.concordia-gastronomie.de

Osterkamp 59 • 22043 Hamburg
Tel. 040/656 34 29
Mobil 0171/756 21 0 2

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:
Mo – Fr ab 16 Uhr • Küche bis 21.30 Uhr
Sa + So ab 11 Uhr • Küche bis ??

SBI BELLINGRODT Immobilien

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Telefon 25 30 78-0
Telefax 250 70 94

Zuverlässige Verwaltung
Vermietung - Verkauf

Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren
info@bellingrodt.de • www.bellingrodt.de

Han
BEERDIGUNGsinstitut
Bernhard Han & Sohn „St. Anskar von 1880“

Wandsbeker Chaussee 31 22089 Hamburg
Tel.: 040-25 41 51 61
Fax: 040-25 41 51 99

Saseler Damm 31 22395 Hamburg
Tel.: 040-600 18 20
Fax: 040-600 18 299

www.han-bestatter.de • info@han-bestatter.de

Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen

Nutzen Sie die Möglichkeit eines persönlichen Informationsgesprächs in unseren Besprechungsräumen oder bei Ihnen zu Hause.

Mitglied/Partner von:

Der besondere Ort für Feierlichkeiten
TraditionsHaus Lackemann
Veranstaltungen & Cafe
365 Tage im Jahr geöffnet, Mo – Sa 10 – 20 Uhr, So 10 – 14 Uhr

Festliche Räumlichkeiten für Gesellschaften
wie Familien-, Club- und Betriebsfeiern, Empfänge und Konferenzen
vom Claudius-Zimmer für max. 16 Personen bis zum Festsaal für max. 120 Personen

23. März 10 bis 14 Uhr
Jazzfrühschoppen
mit **Abbi Hübner**
inkl. Brunch für 19,90 Euro • Bitte reservieren

TraditionsHaus Lackemann
Litzowstieg 8 (hinterm Quarree)
Ansprechpartner Herr Mutlu • Telefon: 69 45 51 93
E-Mail: o.mutlu.tiefenthal@hotmail.de
Internet: www.traditions-haus-lackemann.de

Bezirksversammlung 14.11.2013

Für die **Förderung kultureller Projekte** hatte der Ausschuss für Finanzen und Kultur unter anderem beschlossen, Mittel in Höhe von 15.000 Euro der Kulturoffensive Hamburg e.V. für das Musikfest Wandsbek 2014 zu bewilligen. Dem entsprach die Bezirksversammlung einstimmig.

„Welche Schlussfolgerungen ergeben sich aus dem Strategiepapier 2010 der Feuerwehr Hamburg konkret für den Bezirk Wandsbek?“ Aus der Antwort der Behörde für Inneres und Sport auf die Anfrage der Fraktion Die Linke geht folgendes hervor.

Stellenbestand der Feuer- und Rettungswache Wandsbek F21 am 2.1.2013:

Personal	Soll	Ist	
Gesamt	121	112	8 abgeordnet, 1 beurlaubt
Vollzeitäquivalente	120,13	111,13	Differenz -9 VZA
Dienstgrad	Anzahl	Anzahl	
Brandrat A13	1	1	Inkl. Wachführer (WF)
Brandamtsrat A12	2	1	
Brandamtmann A11	6	5	
Brandoberinspektor A10	7	6	
Brandinspektor A9	1	1	
Hauptbrandmeister A9/Z	8	8	
Hauptbrandmeister A9	54	49	inkl. Geschäftszimmer (Gz)
Oberbrandmeister A8	16	15	
Brandmeister A7	26	26	
Summe	121	112	

Am 12. Dezember 2011 wurde ein Rettungswagen an der Feuer- und Rettungswache (FuRW) Wandsbek zusätzlich in Dienst gestellt. Planungen für einen Neubau oder eine Verlegung einer FuRW im Bezirk Wandsbek existieren nicht.

Standorte und Verteilung der Rettungswagen (RTW) und der Notarzteinsetzfahrzeuge (NEF):			
Standort	Adresse	RTW	NEF
FuRW Wandsbek	Stein-Hardenberg-Str. 2	6 RTW	
RW Marienthal	Am Neumarkt 30	2 RTW	
RW Marienthal-Süd	Alphonsstrasse		1 NEF
RW Hinschenfelde	Lesserstraße 180	1 RTW	

Bezirksversammlung 12.12.2013

Für die **Bekämpfung des Riesenbärenklaus** standen zuletzt aus Mitteln der Bezirksversammlung für die Jahre 2012 und 2013 jeweils 36.000 Euro zur Verfügung.

In 2013 wurden an ca. 300 Standorten die Stauden des Riesenbärenklaus ausgegraben und die Pflanzen entsorgt. An einzelnen Standorten erfolgte die Bekämpfung durch Mähen. Durch den über Jahre ausgeübten Druck auf die Standorte

des Riesenbärenklaus war 2013 auf einigen Kontrollflächen kein Aufwuchs von Riesenbärenklaus mehr erkennbar. Die Bekämpfungsaktion kann somit als erfolgreich betrachtet werden.

Das gestiegene Problembewusstsein in der Bevölkerung hat hingegen zu zahlreichen Neumeldungen geführt, darunter Standorte mit mehreren Hundert Pflanzen. Für die weitere Kontrolle und Bearbeitung aller Standorte des Riesenbärenklaus im Bezirk Wandsbek werden 50.000 Euro für 2014 veranschlagt. Die Bezirksversammlung stimmte der Bereitstellung von 50.000 Euro aus dem Förderfonds Bezirke zu.

Die Rahmenzuweisung 'Bezirkliche Seniorenarbeit', Festsetzung der Pauschalen für die Seniorentreffs und Seniorengruppen im Bezirksamt und Förderung einmaliger Gemeinschaftsangebote in der Seniorenarbeit für 2014, sind jährlich neu festzulegen.

In Wandsbek gibt es in 2014 insgesamt 17 Seniorentreffs und 12 Seniorengruppen, die öffentlich gefördert werden. Darüber hinaus werden jährlich wiederkehrende Zuwendungen für einmalige Gemeinschaftsangebote für Senioren gewährt.

Die Bezirksversammlung beschloss einstimmig:

Für das Haushaltsjahr 2014 stehen insgesamt 553.000 Euro für die offene Seniorenarbeit zur Verfügung. Den Seniorentreffs wurden für 2012 je 6.900 Euro p.a. als Pauschale (Standardförderung bei einer Öffnungszeit von 20 Stunden/Woche) gewährt und kann für 2014 sichergestellt werden. Für die Seniorengruppen wurde in 2013 erstmalig eine Pauschale in Höhe von 1.700 Euro p.a. festgelegt und können für 2014 sichergestellt werden.

Zur Förderung von einmaligen Gemeinschaftsangeboten wird der Förderbetrag auf 2.000 Euro erhöht.

Für das Haushaltsjahr 2014 werden Haushaltsmittel in Höhe von 10.000 Euro zu 50% für Projekte mit der Schwerpunktsetzung auf die Integration von Senioren mit Migrationshintergrund und 50% für weitere, die offene Seniorenarbeit fördernde Projekte aufgeteilt.

Nach dem derzeitigen Sachstand steht ein Rest in Höhe von 5.500 Euro aus dem Haushaltsjahr 2013 zur Verfügung. Hieraus soll eine Informationsveranstaltung für Senioren im Rahmen des Generationenfreundlichen Wandsbeks mit dem Schwerpunktthema 'Wohnen und Wohnumfeld' finanziert werden.

Der insolvente Sportverein Post SV hat auf dem Sportgelände Neusurenland 66 auch ein Vereinshaus mit Gaststättenbetrieb, Platzwartwohnung, Geschäftsstelle sowie Lagerräume im Keller betrieben. Vor dem Hintergrund der bekannten Bodenbelastung dieser Fläche aufgrund der Deponie unterhalb der Sportanlage hat die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt eine Nutzung dieses Vereinshauses über das Jahr 2014 hinaus abgelehnt, da eine Gefährdung der Nutzer durch die Ausgasung der Deponie nicht mehr ausgeschlossen werden kann. Die Bezirksversammlung beschloss daher einstimmig, dass dieses Vereinshaus im Laufe des Jahres 2014 abgerissen werden wird.

Schulden? Wir helfen Ihnen
www.vfk-schuldnerberatung.de
 HH-Wandsbek/Schloßstraße 82
040-636 655 60

Arimathia Bestattungen W. Heß
 Hilfe von Mensch zu Mensch - persönlicher Service
 Hausbesuche ohne Aufpreis - würdevolle Ausführung
 22049 HH - Lesserstr. 71 - www.arimathia.de - ☎ **6 93 14 81**

Bezirksversammlung 30.1.2014

Über Mittel aus dem Quartiersfonds in Höhe von insgesamt 179.052,70 Euro hatte am 14.01.2014 der Ausschuss für Finanzen und Kultur beschlossen. Die Bezirksversammlung folgte diesem Beschluss bei Enthaltung von CDU und FDP einstimmig. Unter anderem erhält die Quadriga gGmbH 14.300 Euro zur Stabilisierung und Verstetigung der Arbeit der Freien Kulturinitiative / Erhaltung von zwei Mini-Jobs und 25.000 Euro zur Stabilisierung und Verstetigung des Stadtteilbüros Jenfeld. Die Aktive Nachbarschaft Jenfeld e.V. – Jenfelder Kaffeekanne erhält 48.640 Euro für die Essensgrundversorgung von Jenfelder Kindern und Jugendlichen.

Der Wandsbeker Halbmarathon 2014 wird am 20. September stattfinden. Der in der Bezirksversammlung am 15.8.2013 genannte Durchführungstermin im August musste wegen polizeilicher Bedenken aufgrund anderer Parallelveranstaltungen in der Stadt aufgegeben werden.

Die Hamburg Marathon GmbH führt bereits Gespräche mit City Wandsbek und dem Quarrée, um über das sportliche Ereignis hinaus ein interessantes Rahmenprogramm anbieten zu können. Nach aktuellem Planungsstand wird das Quarrée Schauplatz der Siegerehrung sein.

Eine Nutzung des Wandsbeker Marktes ist wegen des parallel stattfindenden Oktoberfestes nur eingeschränkt möglich.

SPD-Ortsverein Wandsbek-City

Jan Balke wurde im Amt bestätigt

pm – Der SPD-Ortsverein Wandsbek-City hat auf seiner Mitgliederversammlung seinen Vorsitzenden Jan Balcke wiedergewählt und damit für weitere zwei Jahre in seinem Amt bestätigt. Gleiches gilt für die Stellvertreter Elke Ahrens und Uwe Lohmann.

Jan Balcke stellte in einer Rede die Bedeutung der kommenden Wahl zur Bezirksversammlung Wandsbek am 25. Mai heraus. In der Bezirksversammlung wird über weite Bereiche entschieden, die das konkrete Lebensumfeld der Bürger bestimmen. Das betrifft die Stadtplanung, also vor allem den Wohnungsbau, den Straßenbau, die Angebote für Kinder und Jugendliche, die Stadteilkultur und vieles mehr. Jan Balcke arbeitet bei Airbus und ist wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft.



Jan Balcke

Informationen zum Trogbau Hammer Straße

Auf der Internetseite 'Planen, Bauen & Verkehr' des Bezirksamtes (www.hamburg.de/wandsbek/planen-bauen-verkehr-wandsbek/) befindet sich oben rechts ein Teaser. Durch das Anklicken dieses Teasers gelangt der Nutzer zur Seite www.hamburg.de/wandsbek/planen-bauen-verkehr-wandsbek/4237930/aufhebungbahneuebergaenge-hammer-strasse.html und hier sind die Verlinkungen zu allen bisher auf www.hamburg.de veröffentlichten Inhalten zum Thema 'Aufhebung der Bahnübergänge Hammer Straße' geschaltet.

CDU-Ortsverband Rahlstedt

Vorstands-Wahl mit großer Zustimmung

güb – Die 54 Hamburger Ortsverbände der CDU haben damit begonnen, die geheimen Wahlen für die Vorstände und Delegierten durchzuführen. Der CDU-Ortsverband Rahl-



Der alte und neue Vorstand des CDU-Ortsverbands Rahlstedt, v.l.: Eckard Graage (stellvertretender Vorsitzender), Christa Schmidt (Schriftführerin), Karl-Heinz Warnholz (Vorsitzender) und Florian Drebber (Kassenwart). Foto: Günther Brockmann

stedt, der größte in Hamburg, hielt Mitte Januar unter der Leitung von Frank Schira, Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes Rahlstedt, seine Mitgliederversammlung mit Wahlprogramm ab. Der bisherige Vorsitzende Karl-Heinz Warnholz (MdHB) wurde mit 90 Prozent der Stimmen in seinem Amt bestätigt. Über seine Verdienste sagte Dr. Friederike Föcking (MdHB): „Kalli Warnholz ist ein Vorsitzender, der nicht nur Dinge beim Namen nennt, er setzt sie auch um. Mitgliederwerbung, Organisation von Reisen und Veranstaltungen, Infostände und aktive Hilfe für Mitglieder sind für ihn selbstverständlich. Sein Einsatz ist beispielhaft für einen Ortsvorsitzenden“. Gleichfalls mit deutlichen Mehrheiten wurden Eckard Graage als stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt, Florian Drebber als Kassenwart und Christa Schmidt als Schriftführerin.


HEINRICH SOLTAU
BESTATTUNGEN

Bestattungen
Ihres Vertrauens
seit 150 Jahren

(040) 670 18 36
www.soltau-bestattungen.de

Restaurant
„Zum Eichtalpark“
www.zum-eichtalpark.de

**Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark**

Räumlichkeiten für Festlichkeiten
jeder Art bis 60 Personen

Stint satt

Durchgehend warme Küche von 11.00 bis 21.30 Uhr · Montag Ruhetag
Ahrensburger Straße 14a · 22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040/656 09 13 · HVV-Bus 9 oder 262 bis Eichtalstraße

Gesundheit und Senioren

Anerkannter Dementen-Bereich im Matthias-Claudius Heim

ol – Seit dem 1. Februar beherbergt das Matthias-Claudius-Heim am schönen Eichtalpark einen anerkannten Wohnbereich für demenziell erkrankte Menschen.

Konkret bedeutet das, dass das Matthias-Claudius-Heim eine ergänzende Vereinbarung mit den Kranken- und Pflegekassen geschlossen hat für die so genannte 'BestDem-Versorgung' im Matthias-Claudius-Heim. Hierfür fanden im November Begegnungen mit Vertretern der Einrichtung, der Kostenträger, dem Diakonischen Werk und der Hansestadt Hamburg statt.

• *Was heißt BestDem?*

BestDem bedeutet die besondere stationäre Dementen Betreuung. Es findet eine spezialisierte 'Rund-um-die-Uhr'-Betreuung in einem geschützten Bereich statt.

• *Welche Bewohner profitieren davon?*

Bewohner, die eine Diagnose eines Demenztyps haben, Leistungen der Pflegestufe 2 beziehen und herausfordernde Verhaltensweisen gegenüber anderen Menschen zeigen, dürfen in diesem Bereich leben.

• *Was sind die Vorteile des Bereiches?*

Zunächst ist der Bereich geschützt. Hierfür wurden spezielle Veränderungen an den Türen durchgeführt. Der Bereich ist nicht geschlossen, simuliert aber eine geschlossene Einheit.

Das Beschäftigungsangebot für die Bewohner beträgt täglich – auch an den Wochenenden – 15 Stunden durch speziell aus-



gebildetes Pflege- und Betreuungspersonal. Darüber hinaus steht dem Bereich eine eigene Nachtwache zur Verfügung. Der Personalschlüssel wurde dementsprechend angehoben.

• *Wie sind die Pflegekräfte ausgebildet?*

Fünf Mitarbeiter haben die Weiterbildung zur Fachpflegekraft in der Gerontopsychiatrie absolviert. Eine sechste Mitarbeiterin wird diese im Oktober beginnen.

• *Kostet es mehr, in dem Bereich zu leben?*

Natürlich sind die Preise anders gestaffelt als in den anderen Wohnbereichen. Kosten für mehr Pflegepersonal und deren Weiterqualifizierung bleiben da nicht aus. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie von der Einrichtungsleiterin Veronika Latrich oder dem Pflegedienstleiter Oliver Lompa.

Matthias-Claudius-Heim

Alten- und Pflegeheim der Diakoniestiftung Alt-Hamburg

Das Matthias-Claudius-Heim sucht für seinen allgemein pflegerischen Wohnbereich mit 55 Bewohnern zum 1.4.2014 eine/einen

Wohnbereichsleiter/in

(wöchentliche Arbeitszeit von 39,0 Stunden)

Das bringen Sie mit:

- Eine 3-jährig abgeschlossene Ausbildung zur/zum Altenpfleger/in, Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Eine Qualifizierung zur Leitung eines Pflegebereiches oder die Qualifikation diese zu absolvieren
- Hohe soziale, persönliche und fachliche Kompetenz
- Kommunikationsfähigkeit
- EDV-Kenntnisse
- Freude an der Mitarbeit und Führung eines Teams
- Mitgliedschaft einer christlichen Kirche

Wir bieten Ihnen:

- Eine leistungsgerechte Vergütung nach dem KAT
- Betriebliche Altersversorgung
- HVV Profi Card
- EDV-gestützte Pflegedokumentation
- Fort- und Weiterbildungsprogramm
- Einen eigenen PC-Arbeitsplatz

Für Fragen steht Ihnen der Pflegedienstleiter Herr Oliver Lompa (Tel.: 69 69 53-12) zur Verfügung. Die vollständige Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an das Matthias-Claudius-Heim Walther-Mahlau-Stieg 8, 22041 Hamburg

ASB-Sozialstationen laden zu Veranstaltungen ein

nt – Am Mittwoch, 12. März, 14.30 Uhr, ist Hanse Menü-Dienst zu Gast in der ASB-Sozialstation Dulsberg. Interessierte sind herzlich eingeladen, kostenfrei Essen auf Rädern in der Dithmarscher Straße 32 zu probieren. Anmeldungen bitte unter Tel. 68 71 92.

In der ASB-Sozialstation Jenfeld/Tonndorf findet am Donnerstag, 27. März, 15 bis 17 Uhr, ein Frühlingsbasteln statt. Die Veranstaltung ist ebenfalls kostenfrei und findet im Denksteinweg 32 statt. Bitte telefonisch anmelden unter Tel. 66 51 52.

Ehrenamtliche Helfer für die häusliche Betreuung von Demenzerkrankten gesucht

pm – Die Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. sucht Menschen, die ehrenamtlich regelmäßig für ein paar Stunden Demenzerkrankte besuchen, ihnen Gesellschaft leisten – z.B. etwas vorlesen oder mit ihnen Spazieren gehen. Die Angehörigen können in dieser Zeit einmal an sich denken, auftanken, Besorgungen machen.

Eine Schulung bereitet auf die Aufgabe vor, fachliche Begleitung und Fortbildung sind selbstverständlich, es wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt. Der nächste Kurs (10 Termine) beginnt am 10. März. Informationen: Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., Gabriele Stohwasser, Tel. 68 91 36 25.

Asklepios Klinik Wandsbek

Patientensicherheit bis zur Operation

pm – Für Patienten ist es selbstverständlich, dass sie in einem Krankenhaus medizinische Sicherheit erfahren. Dennoch sind viele Erkrankte überrascht, wie die Erwartungen erfüllt werden. Dazu zählt zum Beispiel, bei Aufnahme ein Patientenarmband zu erhalten. Mit Namen und Patientennummer versehen kann damit sichergestellt werden, dass der Patient nicht verwechselt wird. Desinfektionsspender auf allen Stationen ermöglichen, möglichst alle durch Hände übertragbaren Keime abzuwehren.

Wer operiert werden soll erhält in der Regel mindestens 24 Stunden vor seinem Eingriff mehrere Aufklärungen. Zuerst kommt der Anästhesist und geht mit dem Patienten das Betäubungsvorgehen durch. Dann spricht der Operateur nochmals mit dem Erkrankten ab, wo genau an welcher Stelle und wofür der Eingriff erfolgen soll. Die OP-Region wird am Körper des Patienten gut erkennbar markiert.

Wird der Patient dann in den Operationstrakt 'eingeschleust', wird sein Armband auf die Eintragungen hin kontrolliert. Der Patient muss sich in Worten selbst identifizieren und erklären, welche Operation vereinbart ist.

Eine letzte Kontrolle, bevor der Patient für den Eingriff bereit gemacht wird, erfolgt, wenn der Patient auf dem sogenannten Operationstisch liegt. 'Timeout' nennt sich diese Sicherheitsphase. Das gesamte OP-Team hält inne. Nun gleichen der Operateur, der Anästhesist und das Pflegeteam noch einmal alle den Eingriff betreffenden Angaben vollständig sehr genau ab. Beispielsweise wird überprüft, ob die Operationsvorbereitung des Patienten auch medikamentös wie nötig stattgefunden hat und das operative Vorhaben in allen Punkten im Einklang dokumentiert ist. Erst wenn alle Checks zu hundert Prozent in Ordnung sind, heißt es 'Schnitt'.

Informationen: Tel. 18 18-83 14 40 oder www.asklepios.com/wandsbek



Kostenlose Impfung

nt – Das Bezirksamt bietet jeden 1. Mittwoch im Monat kostenlose Impfungen und Impfberatungen für Kinder und Erwachsene an (nächste Impfsprechstunde Mi 5.3., 16-18 Uhr).

Kinder können gegen Masern, Mumps, Röteln, Varizellen, Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten und Kinderlähmung geimpft werden. Die Hepatitis B-Impfung wird lediglich bis zum 15. Lebensjahr durchgeführt. Erwachsene können sich gegen Diphtherie, Wundstarrkrampf (Tetanus), Keuchhusten (Pertussis) und zur Grundimmunisierung auch gegen Kinderlähmung (Poliomyelitis) impfen lassen.

Die Impfungen finden ohne Anmeldung – möglichst mit Impfausweis – im Bezirksamt Wandsbek, Gesundheitsamt, Nebeneingang Robert-Schuman-Brücke 4, statt. Fragen rund ums Impfen werden unter der Telefonnummer 42881-3494 beantwortet.

Erfahrungen der Alten

Schmunzel-Ecke

Die Oma berichtet ihrem Enkelkind über ihre Erfahrungen:

*„ Zur besseren Verdauung trinke ich Bier,
bei Appetitlosigkeit trinke ich Weißwein,
bei niedrigem Blutdruck Cognac,
bei hohem Blutdruck Rotwein
und wenn ich verkühlt bin trinke ich Sliwowitz “.*

„ Und wann trinkst du Wasser? “ –

„ Eine so schwere Krankheit hatte ich noch nie! “



Beste Beratung. Umfassende Pflege.

Haben Sie Fragen zu den Pflegeleistungen der DAK-Gesundheit?

- häusliche Pflegehilfe durch Pflegedienste
- Pflegegeld bei Pflege durch Privatpersonen
- voll- und teilstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Hospizpflege
- Pflegehilfsmittel
- individuelle Pflegeberatung

Gerne beraten wir Sie.

Besuchen Sie uns einfach persönlich:

DAK-Gesundheit Hamburg-Wandsbek

Wandsbeker Zollstr. 19, 22041 Hamburg

Tel.: 040 85401750

E-Mail: service716000@dak.de

DAK
Gesundheit
Unternehmen Leben

ASKLEPIOS
Klinik Wandsbek

Ihr **zuverlässiges** Krankenhaus im Osten Hamburgs.

Rund um die Uhr und kompetent mit vielen Fachabteilungen.

Laufend **Infoabende** für Laien.

Alphonsstr. 14 • 22043 Hamburg
Tel. (0 40) 18 18-83 0
www.asklepios.com/wandsbek



Blutspendedienst Wandsbek • Infos: (0 40) 20 00 22 00

Aktion 'Hamburg rettet Leben'

nt – Am 29. März werden tagsüber im Rahmen der Aktion 'Hamburg rettet Leben' im Billstedt Center (Möllner Landstraße 3) Fragen beantwortet zu den Themen:



Schlaganfall:
Chefarzt Neurologie
Prof. Dr.
Christian Arning



Aneurysma:
Chefarzt
Gefäßchirurgie
Dr. Peter Breuer



Darmkrebs:
Chefarzt
Dr. Thomas
Mansfeld

Informationen: Asklepios Klinik Wandsbek, Tel. 18 18-83 14 40

Plätze frei im Chor Vergissmeinnicht

pm – Die besondere Idee des Chores Vergissmeinnicht ist, das von Demenz betroffene und nicht betroffene Menschen zusammen singen. Unter Anleitung der professionellen Chorleiterin Monika Röttger werden Stimme, Atem, Rhythmus und Bewegungen beim Singen ohne Noten ganzheitlich miteinbezogen.

Regelmäßige Proben am 1. und 3. Dienstag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4. Nähere Informationen und Anmeldungen unter Tel. 68 91 36 25.

Meldepflicht für Ratten

nt – Die Verordnung über Rattenbekämpfung (Rattenverordnung) verpflichtet Bürger, Ratten oder Zeichen eines Rattenbefalls zu melden. Das Bezirksamt und das Institut für Hygiene bitten, verstärkt von der Meldepflicht Gebrauch zu machen: Tel. 42845 – 7972 beim Institut für Hygiene und Umwelt. Das Institut koordiniert als zentrale Stelle die Bekämpfungsmaßnahmen und kontrolliert den Erfolg.

Kunst gegen 'Komasaufen'

pm – Unter dem Motto 'bunt statt blau' startet die DAK-Gesundheit eine Kampagne zur Alkoholprävention in der Hansestadt. Bereits zum fünften Mal sucht die Krankenkasse die besten Plakate gegen das Rauschtrinken.

Beim so genannten 'Komasaufen' gab es 2012 in Hamburg 200 Betroffene. Bei den Jungen zwischen 10 und 14 Jahren gab es im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 15 Prozent, bei den Mädchen der Altersgruppe einen Rückgang um 39 Prozent. Bei den älteren Mädchen von 15 bis 19 Jahren waren es 25 Prozent mehr Betroffene als im Vorjahr.

Seit 2010 haben bundesweit 52.000 junge Künstler bunte Plakate gegen das Rauschtrinken gemalt. Die mehrfach ausgezeichnete Kampagne 'bunt statt blau' wird von Politikern, Suchtexperten und Künstlern unterstützt.

Die Mehrheit der jungen Künstler erklärte, sie hätten durch den Wettbewerb etwas über die Gefahren von Alkohol gelernt. Nach ihrer Einschätzung trägt die Kampagne dazu bei, dass junge Leute vernünftiger mit Alkohol umgehen.

Einsendeschluss für den Wettbewerb 'bunt statt blau' ist der 31. März. Anschließend werden in allen 16 Bundesländern die besten Siegerplakate ausgezeichnet. Im Juni wählt dann eine Bundesjury den Bundesgewinner. Es gibt wertvolle Geld- und Sachpreise zu gewinnen.

Der aktuelle Sucht- und Drogenbericht der Bundesregierung lobt 'bunt statt blau' erneut als erfolgreiches und beispielhaftes Präventionsprojekt gegen den Alkoholmissbrauch von Jugendlichen. Weitere Informationen gibt es in allen Servicezentren der DAK-Gesundheit oder im Internet unter www.dak.de/buntstattblau. Die Kampagne ist eingebunden in die 'Aktion Glasklar', die seit zehn Jahren Schüler, Lehrer und Eltern über das Thema Alkohol aufklärt.



Anzeigenannahme: Thorsten Richter

Heschredder 90 · 22335 Hamburg
Telefon: 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Verbessern Sie Ihre Lebensqualität und entdecken Sie die Freude am besseren Sehen wieder.



Lassen Sie sich beraten:

Optiker
Kellb
☎ **68 53 27**

**Der Spezialist
für vergrößernde
Sehhilfen
in Wandsbek.**

Begegnungen von Jung und Alt

Gymnasium Rahlstedt und Martha Haus

st – Dass verschiedene Generationen gut miteinander auskommen, zeigte sich schon in vielen Projekten im Martha Haus in Rahlstedt, einer Wohn-Pflegeeinrichtung der Martha Stiftung: Kinder aus den benachbarten Kindergärten sowie Jugendliche aus den Schulen und Vereinen des Stadtteils kommen ins Martha Haus, um mit den älteren Menschen dort zu reden, zu gärtnern oder Kompott zu kochen.

Das Martha Haus und das Gymnasium Rahlstedt trennen nur einige hundert Meter voneinander. Da bot sich ein gemeinsames Projekt, in der die Begegnung zwischen Jung und Alt im Mittelpunkt steht, geradezu an. Angestoßen durch engagierte Lehrer hat dieses Projekt, basierend auf dem Prinzip der Freiwilligkeit, seit 2007 bis heute Bestand. In diesem Jahr meldeten sich 50 Schüler aus dem zehnten Jahrgang, um die Senioren im Martha Haus in den Nachmittagsstunden zu begleiten und sich dafür im Rahmen des Projektes mit hohem Engagement im Arbeitsfeld der Ergo- und Beschäftigungstherapie einzubringen. Dabei werden sie von den Mitarbeitern vor Ort angeleitet, die Schüler können Fragen stellen und bekommen einen Einblick in die verschiedenen Tätigkeitfelder.

Im Rahmen von gemeinsamen Aktivitäten, wie Spaziergängen, Kekse backen oder Gesellschaftsspielen, entsteht oft ein reger Austausch in entspannter Atmosphäre. So profitieren die Schüler in Gesprächen von der Lebenserfahrung der Senioren und können die Welt und Perspektive eines älteren Menschen besser begreifen. Sie lernen, Geduld aufzubringen und Eigenschaften und Stärken der Senioren anzuerkennen. Auch für die Senioren sind diese Begegnungen oft Momente, in denen sich die Unbeschwertheit der Jugendlichen überträgt und sie Neues auf unkomplizierte Art und Weise erfahren.



Das Martha Haus in Rahlstedt versteht sich als offenes Haus, in dem sich Jung und Alt begegnen.

Foto: Thies Ibold

...für Hamburg!

Mit Sicherheit gut umsorgt

- Häusliche Pflege • Hilfen im Haushalt
- Hausnotruf



Sozialstation Dulsberg

Dithmarscher Straße 32, ☎ 040/68 71 92

Sozialstation Jenfeld / Tonndorf

Denksteinweg 32, ☎ 040/66 51 52

www.asb-hamburg.de/senioren



Seit 1872

- Bettfedern-Reinigung

Betten
Schwen

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Matratzen
 - Lattenroste
 - Bett- und Tischwäsche
- in großer Auswahl

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG - WANDSBEK
TELEFON (040) 68 59 00
TELEFAX (040) 68 06 85

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund DMB

Beratung in Wandsbek:

Mo. und Mi.
15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4
Kulturschloß Wandsbek

☎ 879 79-0

mieterverein-hamburg.de

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten



Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de • Tag & Nacht erreichbar 040 - 68 60 44

Dr. med. Albert (Abbi) Hübner's These

Die gefährlichste Belastung ist die fehlende!

Obwohl es den Deutschen zurzeit so gut geht wie noch nie zuvor in ihrer Geschichte nimmt die Zahl der psychischen Erkrankungen, durch eine scheinbare Überlastung der Menschen, sowohl während der Arbeit als auch während der Freizeit, ständig zu. Wenn wir den Statistiken Glauben schenken wollen. Obwohl Unternehmer schon seit langem im Rahmen eines gesetzlich verordneten Arbeitsschutzes (das heißt nicht, wie offenbar viele glauben: Schutz vor Arbeit, sondern Schutz bei der Arbeit vor gesundheitlicher Gefährdung!) aufgerufen sind, nicht nur für eine Einschränkung der körperlichen, sondern auch für den Abbau psychomentaler (seelisch-geistiger) Belastungen während des Arbeitsprozesses Sorge zu tragen. Hoffentlich geht das nicht soweit, dass demnächst Warnschilder mit der Aufschrift: „Während der Arbeit denken verboten!“ am Arbeitsplatz aufgestellt werden müssen. Da lautet doch die Frage: Hat uns der Wohlstand weichgemacht? Unsere Leistungsfähigkeit eingeschränkt? Sind wir selbst Belastungen nicht mehr gewachsen, die unseren Alvorderen ein Lächeln abgenötigt hätten? Haben die Deutschen tatsächlich den vom Kollegen Hirschhausen beschriebenen Jammerlappen, den 'lobus lamentationis'? Den haben sie. Nicht alle, aber viele.

Obwohl eine Mehrzahl von 61% unserer Bevölkerung – so las ich – mit ihren Lebensumständen durchaus zufrieden ist, fühlt sich doch eine große Anzahl von Menschen in unserem Lande, lassen Sie es mich einfach ausdrücken: Überfordert, frustriert und sieht sich ohne Perspektive. Und das, obwohl die meisten von ihnen wirkliche Not wie Krieg und Hunger, sowie Mangel an Kleidung, Heizung und fester Unterkunft, nur vom Hörensagen, nicht aber durch eigene Erfahrungen kennengelernt haben. Sie können sich heute eine derartige Einstellung leisten, weil die Solidargemeinschaft, d.h. die Allgemeinheit, es ihnen ermöglicht, sich uneingeschränkt ihrer Niedergeschlagenheit hinzugeben, ihre Befindlichkeitsstörungen und Missstimmungen zum Mittelpunkt ihres Lebens zu machen. In kindlich weinerlicher Verweigerungshaltung zu verharren, wenn ihren weit überzogenen Ansprüchen – ohne Eigenleistung – einmal nicht im vollen Umfang entsprochen werden kann. Aber, wie gesagt, diese 'Ohne mich Einstellung', diese 'Innere Kündigung' muss man sich erst einmal leisten können.

Diesen Mitgliedern unserer Wohlstandsgesellschaft hat Goethe, in vorausseilender Erkenntnis, den Satz gewidmet: „*Alles kann der Mensch ertragen, nur nicht eine Reihe von schönen Tagen!*“

Wir brauchen gar nicht weit zurückzugehen, in der Nachkriegszeit, in den Jahren von 1945 bis zur Währungsreform 1948, gab es jedenfalls diese schönen Tage nicht und nichts umsonst. Die Menschen hatte nur die Wahl der Qual, nicht die Qual der Wahl! Damals waren alle aufgerufen, für sich selbst Sorge zu tragen. Sich, allen Gewalten zum Trotz, zu erhalten, zu überleben. Und das haben sie ja auch tatsächlich getan. Jedenfalls die Meisten.

Heute haben offenbar eine Vielzahl von uns ihre Leistungsfähigkeit, ihre Belastbarkeit verloren. Das hat zwei Ursachen: 1. Fehlende Motivation und 2. Fehlendes Training der Belastbarkeit.

Die Belastbarkeit des Menschen ist nämlich weniger von der Belastungsstärke abhängig, sondern in erster Linie von der Motivation, den inneren Gründen eines Menschen, seiner

Bereitschaft, Belastungen auszuhalten. Der Mensch erträgt jede Belastung, nimmt selbst den Tod in Kauf, wenn ihm das unabdingbar notwendig erscheint, nach seiner Auffassung zwingend begründet ist. Denken wir nur an die Vielen, die freiwillig zu irgendwelchen Fahnen eilten, wenn man ihnen eingeredet hatte, es gelte, ein Vaterland zu verteidigen. „Deutschland muss leben, und wenn wir sterben müssen!“ lautete ein Schlagwort bei uns. Oder ein Beispiel aus jüngster



Dr. med. Albert (Abbi) Hübner unter Belastung: Hier hilft er 1968 einem Freund beim Hausbau. Foto: Archiv Albert Hübner

Zeit: Die Selbstmordattentäter: Jederzeit bereit, das eigene Leben zu opfern, können sie nur möglichst viele Menschen töten, die anderen Glaubens, anderen Sinnes, anderer Nationalität, anderer Rasse sind.

„Sterben ist schwer, für etwas zu sterben leicht“ (Fernau). Diese überaus zutreffende Aussage ist doch erstaunlich, wenn wir bedenken, dass der Selbsterhaltungstrieb eigentlich die stärkste, dazu noch genetisch diktierte Motivation sein sollte. In der Nachkriegszeit ist es jedenfalls dieser Trieb gewesen, der die Menschen dazu brachte, um

das Leben zu kämpfen und „*Neues Leben aus den Ruinen sprießen zu lassen*“ (Goethe). Sie hatten die Schrecken des Krieges überlebt, was konnte sie noch erschüttern? Wie es weitergehen sollte war ihnen egal, Hauptsache: Es ging überhaupt weiter! So waren sie zu maximalen Einsatz aller ihrer Kräfte hoch motiviert. Und durch ihren Lebenslauf auch zu Belastungen aller Größenordnung befähigt. Hinter ihnen lag ja ein langer Leidensweg. Hier nur einige Stichworte: 1. Weltkrieg, Inflation, bürgerkriegsähnliche Zustände während der zwanziger und frühen dreißiger Jahre, Weltwirtschaftskrise mit Massenarbeitslosigkeit, Naziterror und 2. Weltkrieg, im Verlauf dessen fast sieben Millionen Deutsche ihr Leben und Millionen Glücklichere 'nur' Habe und Heimat verloren.

2. Fehlendes Training der Belastbarkeit. Die gefährlichste Form der Belastung ist die fehlende Belastung. Soll heißen: Die Fähigkeit, Belastungen auszuhalten geht schnell verloren. Um eine Belastung auszuhalten, um belastbar zu bleiben, vielleicht sogar belastbarer zu werden, bedürfen wir: der Belastung. „*Was mich nicht umbringt macht mich stärker*“, liest man bei Nietzsche. Besser kann man die Abhängigkeit des Menschen von ständigem Training seiner Belastbarkeit – eben durch Belastungen – nicht auf eine Formel bringen. Der Mensch trainiert seine Sprungkraft und seine Schnelligkeit ja auch durch Sprung, Lauf und Spurt. Bei fehlender oder eingeschränkter Belastung – sportlich ausgedrückt: bei Trainingsmangel – verlieren wir die Fähigkeit, Belastungen auszuhalten und zu verarbeiten, entsprechend auf sie zu reagieren, mit ihnen umzugehen. Unsere Belastbarkeit sinkt oder steigt mit dem Grad unserer Belastung. Und der Mensch – selbst wenn er lange Zeit, weit über 'Soll' belastet worden ist, passt sich ganz schnell einem niedrigeren Belastungsspiegel an. Der wird dann zum neuen Maßstab. Immer gilt: 'Wer rastet, der rostet', soll heißen: Mangelnde Belastung auf Dauer lässt fast jeden von uns weich werden, Leistungsvermögen einbüßen, degenerieren. Dann fühlen wir uns vielen Aufgaben des Lebens nicht mehr gewachsen. Die normalen Anforderungen

des Alltags werden bereits als Überforderungen erlebt; kleine Misshelligkeiten und Fehlschläge zu Schicksalsschlägen hochstilisiert. Mit dieser Einstellung fühlen wir uns all zu schnell abgespannt, erschöpft und ausgebrannt.

Nun könnte man fragen: Wie trainieren wir denn unsere Belastbarkeit? Was sind die besten Methoden? Gibt es etwa – wie Fitnesstraining – auch ein Belastbarkeitstraining? Natürlich nicht. Es ist ja das Leben selbst, das die entsprechenden Anforderungen an uns stellt – oder eben nicht; Belastungen lassen sich natürlich nicht einfach bestellen. Schon gar nicht zunächst einmal 'light'! Die Verweichlichung, der Verlust von Leistungsvermögen kann unserer Gesellschaft nicht zum Vorwurf gemacht werden. Die überwiegende Mehrzahl ihrer Mitglieder hat sich ja anstehenden Belastungen und den erforderlichen Anstrengungen um ihrer Herr zu werden nicht vorsätzlich verweigert und entzogen, sondern viele Belastungen sind auf Grund völlig veränderter Umwelt- und Lebensbedingungen heutzutage einfach entfallen.

Es gibt sie nicht mehr. Das Leben ist leichter geworden; und, wenn auch viele Menschen meinen sich selbst das Leben wieder schwerer machen zu müssen (beispielsweise: durch gefährliche, zeitaufwändige und anstrengende Formen der Freizeitgestaltung), lässt sich das Rad der Geschichte nicht wieder zurück drehen. Wollen wir nur hoffen, dass die Mächte des Geschickes in nächster Zeit nicht die Probe auf's Exempel machen und unsere Belastbarkeit überprüfen!

Dr. med. Albert Hübner

In einer der nächsten Ausgaben werden wir Abbi Hübner mit dem Schwerpunkt Jazz-Musik porträtieren. Er tritt seit über 60 Jahren auf und ist bekannt mit seinen Bands Abi Hübners Low Down Wizards, Hot Hamburgers und den Hot Swingsters.

Wandsbek informativ – jeden Monat neu

JUNGNICKEL  **SANITÄR**

INSTALLATIONEN · KLEMPNEREI
Bäder · Küchen · Gasheizungen



Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 0 40/66 38 39 · Fax 040/66 00 39

Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

 **Spitze**
IMMOBILIEN

PERSÖNLICH · VERTRAULICH · INDIVIDUELL

»Ich, André Spitze, berate und unterstütze Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie – engagiert, erfahren und professionell, damit Sie den Kopf für andere Dinge frei haben.«

Rauchstraße 50 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 670 60 01 · Fax (040) 670 38 93 · Mobil 0178-501 50 89
a.spitze@spitze-immobilien.de · www.spitze-immobilien.de

Mitglied im Immobilienverband Deutschland 

Der Partner für Senioren in Rahlstedt



Martha Haus

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege

Am Ohlendorffturm 20-22
22149 Hamburg
Tel. (040) 6 75 77-0

Diakoniezentrum Rahlstedt

- Ambulante Pflege zu Hause
- Häusliche Hilfe
- Servicestützpunkt für Senioren

Greifenberger Straße 54
22147 Hamburg
Tel. (040) 64 89 99-0

Seniorenwohnungen

- Information und Beratung
- Wohnen mit Service zu Hause durch die SVS-Karte
- Servicestützpunkt für Senioren

I.) Brockdorffstraße 57a
II.) Am Ohlendorffturm 16
III.) Am Ohlendorffturm 18
22149 Hamburg
Info-Tel. (040) 41 30 42 90



Martha Stiftung

martha-stiftung.de

Vertrauen schenken in schweren Zeiten

Bestattungshaus GBI

tr – Seit Januar letzten Jahres ist Margret Kolbe Ansprechpartnerin im Bestattungshaus GBI in der Wandsbeker Chaussee 171. Sie berät im Sterbefall die Angehörigen umfassend und vertrauensvoll darüber, welche Bestattungsform



Margret Kolbe, GBI Wandsbeker Chaussee 171. Foto: GBI

auf welchem Friedhof die richtige und beste Wahl ist. Dafür besucht sie die Hinterbliebenen auch zu Hause, selbst sonnabends und sonntags. Aber auch für eine Vorsorge-Beratung macht Margret Kolbe Hausbesuche: Dabei kann jeder vor dem Tode festlegen, wie seine Bestattung verlaufen und die letzte Ruhestätte gestaltet werden soll. Ein wichtiges Anliegen ist ihr die Begleitung der Angehörigen und die Vermittlung von Sinn und Zweck einer Trauerfeier oder zumindest einer Abschiedsnahme am Sarg. Margret Kolbe: „Ein 'erster Stein', um in einen guten Trauerprozess zu kommen.“ Für eine Trauerfeier bis ca. 35 Personen kann hierfür eine eigene festliche Trauerfeierhalle zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus wird beim GBI eine Trauerbegleitung unter professioneller Anleitung angeboten um zu helfen, den Verlust eines geliebten Menschen zu verarbeiten.

Zusätzlich unterstützt Margret Kolbe im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten die Hinterbliebenen bei der Bewältigung

bürokratischer Aufgaben, z.B. bei An- und Abmeldungen und Kündigungen von Verträgen des Verstorbenen.

GBI Großhamburger Bestattungsinstitut rV, Wandsbeker Chaussee 171, Tel. 25 69 19, www.gbi-hamburg.de



Das Bestattungsinstitut GBI in der Wandsbeker Chaussee 171.

Foto: Thorsten Richter

Für Angehörige von Krebserkrankten

pm – Die AWO-Krebsberatung hat Plätze frei in einer Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit einer Krebserkrankung: Unter der Leitung einer Diplom-Psychologin können sich Angehörige über ihre Situation und ihre Sorgen, Ängste und das ständige Gefühl der Überforderung austauschen, um in einer sehr schwierigen Lebenssituation wieder neuen Mut zu schöpfen und eigene Bedürfnisse zu erkennen.

An der Gruppe teilnehmen können Menschen, deren Partner, Geschwister oder Elternteil an Krebs erkrankt ist. Sie findet alle zwei Wochen am Dienstag von 17 bis 19 Uhr statt. Der nächste Termin ist am 11.3.2014. Treffpunkt: Krebsberatungsstelle des AWO Landesverbandes e.V., Witthöfftstraße 5-7, 22041 Hamburg. Informationen und Anmeldung unter Tel. 41 40 23 30, E-Mail: krebsberatung@awo-hamburg.de, www.awo-hamburg.de/krebsberatung

Natürliche Wellness für Ihre Möbel.
 Schonend und geruchsneutral.

10,- €
 pro Auftragserteilung

Die Möbelklinik in HH - Wandsbek

- Leder- und Polstermöbel
- Schränke und Tische
- Küchenarbeitsplatten
- Fenster und Türen
- Fensterbänke
- Parkett und Laminatböden
- Wand- und Bodenfliesen

Wir reinigen, reparieren, färben und versiegeln.

Vorher
alt und muffig.

Nachher
hygienisch frisch!

Saubere Möbel: Basis für Ihr Wohlbefinden.

AOR
 Helbingstrasse 50-52
 22047 Hamburg
 Telefon: 040 - 20 46 20

Telefon: 040 - 60 87 67 95
 E-Mail: info@aor-hamburg.de
 Web: www.aor-hamburg.de

Druckvorlagen: HafenCityMedia.DE

umzugskartons-in-hamburg.de

Sie ziehen um?
Wir haben die Kartons,
die Ihnen dabei helfen!



Werner Kürsten Kartonagen
 Walddörferstrasse 376 b, 22047 Hamburg 040 / 66 77 30

Alt und Jung gemeinsam

Pflegen & Wohnen Finkenau und Kita Eulennest

nt – Wer mittwochs um 10 Uhr das Foyer von Pflegen & Wohnen Finkenau betritt, dem schallen Trommelklänge und herzliches Kinderlachen entgegen – für die Pflegeeinrichtung im Herzen Hamburgs nichts Ungewöhnliches. Schon seit ein- einhalb Jahren arbeitet das Unternehmen eng mit der an- grenzenden Kindertagesstätte Eulennest von der Stiftung Kindergärten Finkenau zu- sammen. Mehrmals wöchent- lich treffen sich Kinder und Senioren für gemeinsa- me Gymnastikübungen, zum Trommeln, Kochen oder für gemeinsame Ausflüge.



Die Effekte der von den Be- teiligten als förderlich einge- schätzten Kooperation sollen nun mittels einer bislang einzigartigen Studie objektiv mess- bar gemacht und evaluiert werden. Im Vordergrund steht die Frage, inwieweit der intergenerationelle Austausch Einfluss auf die Entwicklungsverläufe und Lernpotenziale der Kinder und auf die Entwicklung sowie Gesundheitsfaktoren der Se- nioren hat. Über drei Jahre hinweg sollen dazu die Teilnehmer beobachtet und begleitet werden. Die Studie wird von dem Leiter der Kindertagesstätte Eulennest, Marko Bleiber, durch- geführt, der die Daten im Rahmen seiner Dissertation erhebt. Unterstützung erhält er von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Universität Siegen sowie der Universität Heidelberg. Vor dem Hintergrund des demogra- phischen Wandels sollen die Forschungsergebnisse die Poten- ziale der Zusammenarbeit verdeutlichen und ein respektvolles Miteinander aller Altersgruppen in der Gesellschaft fördern.

Für das Leben im Alter

Erlebnismesse SeniorA

tr – Die erste Erlebnismesse SeniorA letztes Jahr war mit 9.000 Messebesuchern ein voller Erfolg. Im Congress Center Hamburg (CCH) in der Halle H findet am 14. und 15. März, täglich von 10 bis 18 Uhr, nun die zweite Erlebnismesse SeniorA statt, Eintritt 4 Euro.

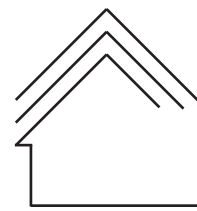


Unter dem Motto 'Entdecken, Erleben und Ausprobieren' gibt es einen Hörtest und einen Gesundheitsparcours, Kochtipps, Modenshow, Livemusik und Aktionen.

Wichtige Informationen und Impulse erhält man darüber, wie man mit den Enkeln per Computer kommuniziert und welche neuen Hilfestellungen es für das alltägliche Leben gibt: man kann bekannte und neue Produkte testen. Die Fragen „wo gibt es Hilfen und Beratung?“ und „was kann ich tun, wenn mein Angehöriger Pflege braucht?“ werden beantwortet und über neue Wohnformen im Alter wird informiert.

Auch das Bestattungshaus GBI (Filiale Wandsbeker Chaussee 171) präsentiert sich mit einem großen Stand und spannendem Konzept. Hier kann man unproblematisch Informationen ein- holen.

Grundeigentümer Verein Wandsbek



von 1891

Kostenlose Erstberatung für Mitglieder immer dienstags (gerade Wochen) 16-17 Uhr im Heimatmuseum Böhmestraße 20

sofort möbel

sofortMöbel: superAuswahl – superService – superPreise

EINFACH SCHNELLER SCHÖNER WOHNEN

ENTDECKEN

Sie auf 1.800 qm eine traumhafte Möbelauswahl für all Ihre Wohnwünsche zum erschwinglichen Preis.

ERLEBEN

Sie kompetente Beratung und komfortablen Service durch unser fachkundiges Personal.

ERFREUEN

Sie sich sofort an Ihren Möbeln dank Sofort-Mitnahme und Blitz-Lieferung.

HH-Wandsbek • Am Neumarkt 38 • www.sofort-moebel.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 9-16 Uhr



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.

Erfahren • Preiswert • Zuverlässig

Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.

Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht

Tonndorfer Hauptstraße 174 a • 22045 Hamburg

info@muehle-bestattungen.de

www.muehle-bestattungen.de

GRABMALGESCHÄFT PETER NAGEL

Inhaber: S. Peterson

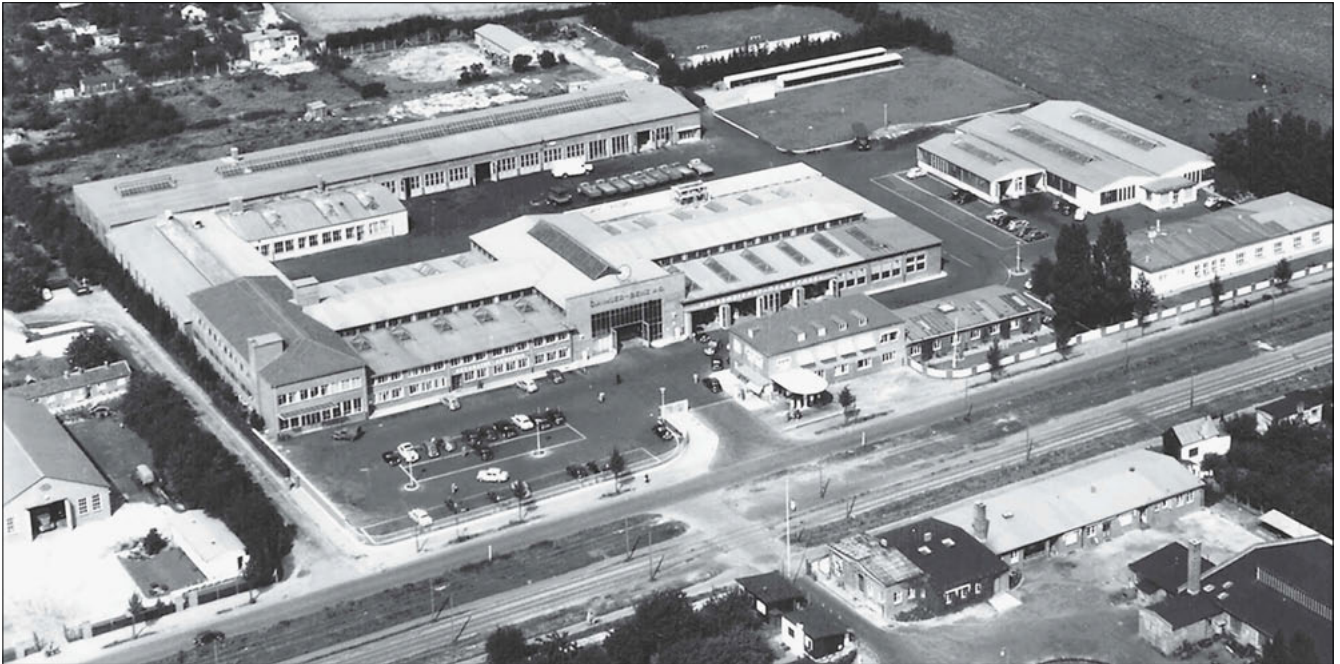


GRABMALE • RENOVIERUNGEN • NACHSCHRIFTEN

TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 • 22045 HAMBURG

TELEFON 668 16 85 • www.grabmale-nagel.de

Wandsbek damals und heute



Im Jahr 1930 nahm das 'Reparaturwerk Wandsbek', ein Zweigbetrieb der Daimler Benz AG, erstmals seine Arbeit am neuen Standort Friedrich-Ebert-Damm 115-119 auf. Im 2. Weltkrieg wurde das Werk zum größten Teil zerstört. Die Luftaufnahme von 1954 (Foto: Archiv Helmuth Fricke) zeigt es nach dem Wiederaufbau. Vorn an der Straße ist das abgerundete Dach der hauseigenen Tankstelle zu sehen.

Mercedes am Friedrich-Ebert-Damm

tr – 2012 wurde der markante Kubus des Mercedes Centers Wandsbek grundsanziert und auf den energetisch neuesten Stand gebracht, die Ausstellungshalle wurde mit hoher Glasfassade und weit ausragendem Dach umgebaut und erweitert. Das fünfgeschossige Verwaltungsgebäude wurde vollständig von Innen saniert und hat eine neue Metallfassade mit erhöhter Wärmedämmung und neuen Aluminiumfenstern erhalten. Die nun ca. 4.250 m² große Ausstellungshalle beherbergt im Erdgeschoss das Kundenzentrum für Neufahrzeuge, vier Service-Direktannahmen, die vorher in einem separaten Bau entlang der Angerburger Straße angesiedelt waren, und einen großen Auslieferungsbereich mit einer Bistro-Lounge, sowie im 1. Obergeschoss eine ca. 3.500 m² große Gebrauchtwagen-Ausstellung und Büros. Im hinteren Bereich des

Grundstücks entstand bereits 2011 ein neues Servicegebäude mit PKW-, Transporter- und Nutzfahrzeug-Werkstatt. Auf einer Gesamtfläche von ca. 6.400 m² befindet sich hier auch die Serviceannahme für Transporter und Nutzfahrzeuge sowie ein großes Teilelager. Als letzter Bauabschnitt wurde die rund 4.000 m² große, ehemalige PKW-Werkstatt entkernt und als neue Gebrauchtwagen-Überdachung einschließlich einer Neugestaltung der gesamten Außenflächen realisiert.

Mit dem Um- und Ausbau hielt auch eine saubere Energieversorgung Einzug: Als erstes Autohaus weltweit rüstete das Center Wandsbek der Mercedes-Benz Niederlassung Hamburg auf eine hocheffiziente Brennstoffzelle zur Energieversorgung um. Strom und Wärme – der gesamte Energiebedarf – werden auf dem Gelände der Niederlassung erzeugt. Zusammen mit den Baumaßnahmen sinkt der CO₂-Ausstoß dadurch um bis zu 60 %, dies entspricht einer Einsparung von ungefähr 300 Tonnen CO₂ pro Jahr.

(Siehe auch '100-jähriges Jubiläum – Niederlassung Mercedes-Benz' in Wandsbek informativ Nr. 11 + 12/2009)



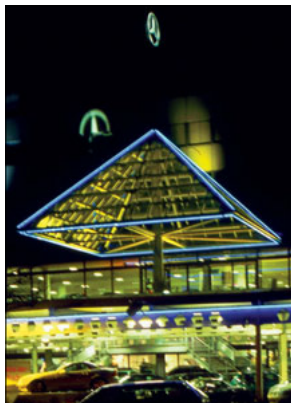
1982 wurde ein neues Verwaltungsgebäude mit zwei großen Verkaufsräumen auf zwei Etagen fertiggestellt.

Foto: Archiv Helmuth Fricke



Zum Schutz der vor dem Gebäude präsentierten Gebrauchtwagen wurde 1997 ein gläsernes Vordach mit einer Pyramide als Blickfang errichtet.

Foto: Archiv Helmuth Fricke



*Links: Besonders in der Dunkelheit fiel die Pyramide durch ihre Beleuchtung auf.
Foto: Michael Pommerening*

*Rechts: Zwischenzeitlich wurde die Überdachung wieder abgebaut, wie dieses Foto aus 2007 dokumentiert.
Foto: Thorsten Richter*

*Unten: Die Mercedes-Benz Niederlassung Hamburg, Friedrich-Ebert-Damm 115, am Aktionstag 'Der einmalige Rausfahrkauf' 2013.
Foto: Thorsten Richter*



Plus3-Finanzierung¹ mtl. ab

299,00 €



Besuchen Sie Ihre Mercedes-Benz Niederlassung Hamburg auch auf www.facebook.de/MercedesBenzHamburg und profitieren Sie von aktuellen Infos und vielen Vorteilen.

Freiheit ist ansteckend.

Erleben Sie den dynamischen GLA in Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung Hamburg.

- Progressives Design.
- Souverän im Alltag und flexibel abseits befestigter Straßen.
- Zahlreiche Fahrassistenzsysteme unterstützen und entlasten den Fahrer.



Mercedes-Benz
Niederlassung Hamburg

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 9,9–5,2/6,1–3,7/7,5–4,3 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 75–114 g/km; Effizienzklasse: D – A. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Abb. enthält Sonderausstattungen.

¹GLA 200: Kaufpreis ab Werk 29.303,75 €, Anzahlung 3.990,00 €, Gesamtkreditbetrag 25.313,75 €, Gesamtbetrag des Darlehens 28.088,99 €, Gesamtlaufleistung 35.000 km, Laufzeit 42 Monate, Sollzins gebunden p.a. 3,84%, eff. Jahreszins 3,91%, Schlussrate 15.530,99 €, mtl. Plus3-Finanzierungsrate 299,00 €. Ein Plus3-Finanzierungsbeispiel der Mercedes-Benz Bank AG, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung Hamburg, Center Wandsbek: Friedrich-Ebert-Damm 115, Center City Süd: Heidenkampsweg 96, Center Niendorf: Kollaustraße 171, Standort Leseberg Automobile GmbH, Standort Tesmer GmbH & Co. KG, Standort Behrmann Automobile GmbH, Standort Autohaus Wessel GmbH & Co. KG, Standort Rudloff Automobile GmbH, Telefon: (040) 69 41-29 42, www.hamburg.mercedes-benz.de

Heimatsforscher Helmuth Fricke

Hinschenfelde – Fundgrube? Schatzkiste!

In seiner letzten chronistischen Beschreibung befasst sich Helmuth Fricke († 14.7.2013) mit dem ehemaligen Straßendorf Hinschenfelde, das sich von Barmbek bis Farmsen erstreckte und seit über 110 Jahren verwaltungsmäßig zu Wandsbek gehört – und in dem er am 1.6.1933 geboren wurde.

Auf über 175 Seiten hat der Autor nicht nur eine Fundgrube geschaffen, sondern vielmehr eine Schatzkiste geöffnet für alle Einwohner – ob neu hinzugezogen oder schon lange hier wohnend.

Der reich bebilderte Band liefert wertvolle Informationen zur Historie Hinschenfeldes und zur willkürlichen Aufteilung seiner restlichen Fläche zwischen Wandsbek und Tonndorf (1949) unter Auslöschung seines Namens.

Er zeigt eine überraschend große Zahl längst verschwunden geglaubter bzw. noch nicht publizierter – zum Teil mehr als hundert Jahre alter – Fotografien von Menschen, Gebäuden, Parks und Straßen.

Der Leser und Betrachter erhält umfassende Auskünfte zu Landwirtschaft, Industrie, Gewerbe, Handwerk und Handel im früheren Hinschenfelde, bekommt Informationen zu den früheren Verkehrs- und Transportmitteln (Straßenbahnlinien 5, 8 und 16 bzw. Industriebahn), zur damaligen Lebens- und



Wohnsituation (u.a. Entstehung der Gartenstadt Wandsbek), zu den Kirchen und Schulen sowie in einem längeren Kapitel zu den Sportstätten und den zahlreichen Vereinen.

Auch die Grünanlagen rund um die Wandse und das Eichtal kommen nicht zu kurz, ebenso die verschiedenen früheren Parks, und sogar die Kleingärten finden Erwähnung, nicht zu vergessen die überraschend große Zahl von Restaurants, Bierlokalen und Gesellschaftshäusern.

Den Abschluss bildet ein bedrückendes Kapitel über die Not- und Kriegszeiten mit beklemmenden Zeitzeugenberichten aus dem II. Weltkrieg, Fotografien von den Verwüstungen und Abbildungen von Dokumenten aus den Kriegsjahren 1939-1945.

Helmuth Fricke hat mit diesem Band eine beeindruckende Sammlung von Bildern, Dokumenten, Fakten und Texten über Hinschenfelde der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt, leider hat er die Fertigstellung dieses prächtigen Werkes nicht mehr erleben dürfen; ebenso Axel Jucke-nack, der mit eigenen Beiträgen und seinem Verlag das Entstehen des Buches mit ermöglichte († 13.10.2013).

Gerd Goldenbaum, der Inhaber der Druckerei Walter Hirschfelder, übernahm die abschließende Herstellung und half, den Vertrieb dieses unbedingt lesenswerten Buches zu organisieren.

Helmuth Fricke: Hinschenfelde – Mosaik einer vergessenen Ortschaft. ISBN-13: 978-3-00-043531-7, 19,50 Euro.

Verlag: Media-Service Axel Jucke-nack GmbH. Druckerei: Walter Hirschfelder Gerd Goldenbaum e.K. (Bestellmöglichkeit per E-Mail: info@druckerei-hirschfelder.de, Tel.: 656 88 70). Auch käuflich zu erwerben in der Adler-Apotheke ???, bei Optiker Kelb und Thalia im Quarree.

Martin Hill

ehem. Vorstand Heimatrang Wandsbek e.V.

ehem. Vorstand Volksbank Hamburg Ost-West eG (heute: Hamburger Volksbank eG)

Ihre gute Tat für 2014: Werden Sie Mitglied im Bürgerverein und unterstützen Sie damit die kulturelle Vielfalt Wandsbeks!



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Tel. (040) 68 47 86

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:

Einzelmitglieder: 48,- Euro · Ehepaare: 60,- Euro
Firmen/Vereine: 60,- Euro

**Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.**

Geschäftsstelle
Böhmestraße 20
22041 Hamburg

Haspa:

IBAN DE 36 2005 0550 1261 0115008

BIC HASPDE HH XXX

Hamburger Volksbank: IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704

BIC GENODE F1 HH 2

Vor-/Nachname:

Straße/Haus-Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

Beruf:

Geburtsdatum:

Vor-/Nachname
des Ehepartners:

Geburtsdatum:

☐ Ich/Wir überweisen den Jahresbeitrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

☐ Lastschrifteinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,- Euro; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich/Wir wurden
geworben von:

Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittsbestätigung übersandt.

Ort/Datum:

Unterschrift:

Unterschrift
Ehepartner:

Ein Konzertabend für Liebhaber

Am 13.2. fand im Rahmen des Musikfests Wandsbek ein besonderes Konzert in St. Joseph statt. Es wurden unter dem Motto 'Wandsbeker Komponisten' Stücke aus vier Jahrhunderten aufgeführt.

Zunächst spielte Andreas Willscher an seiner 'Hausorgel', einer Grollmann-Orgel, ein volltöniges Präludium von Walter Kraft. Es folgten Stücke von Telemann, Micheelsen und Lubrich. Dann erklang eine Klaviersonate, die er seinem Amtskollegen an der Christuskirche gewidmet hat: Gerd Jordan spielte sie auf dem Klavier.

Der zweite Teil begann mit einem Stück von Hugo Rüter, dessen Gedenkstein mit neuer Hinweistafel auf dem Historischen Friedhof Wandsbek steht. Es folgte ein Stück von Fritz Glamann, ehemals Organist an der Kreuzkirche. Dann zwei Stücke von Edgar Simons, einem weniger bekannten Wandsbeker Komponisten. Seine Kompositionen beschlossen den Abend beschwingt, wobei das Publikum den letzten Teil interaktiv mitgestalten durfte.

Es war eben doch ein ganz spezielles Programm. So konnte Gerd Jordan Nachfahren des Organisten Glamann im Publikum begrüßen. Und eine ZuhörerIn meinte: „Fritz Lubrich war mein Musiklehrer am Charlotte-Paulsen-Gymnasium und mein Onkel mit ihm befreundet.“

Renate Kühn

Hamburger Bildungspreis

pm – Zehn Schulen und Kindertagesstätten wurden am 4. Dezember im Kehr wieder-Theater in der Speicherstadt mit dem Hamburger Bildungspreis geehrt, unter ihnen das Gymnasium Farmsen. Die mit insgesamt 100.000 Euro dotierte Auszeichnung (zehn Preise à 10.000 Euro) wurde von der Hamburger Sparkasse und dem Hamburger Abendblatt zum vierten Mal vergeben.

Das Gymnasium Farmsen bewarb sich unter dem Leitsatz 'Schule ohne Stress'. Es bildet in seinen Projekten 'Prefects' und 'Yes! Youth Education Skills' Schüler seit längerem zu Konflikt- und Stressmanagern aus, um Konflikte zu lösen und Probleme zu bewältigen, sich gegenseitig zu helfen.



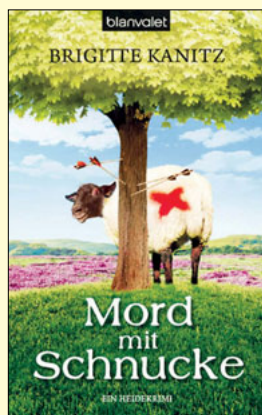
Wer täglich mit dem Thema Vergänglichkeit umgeht, kennt den Wert des Lebens. Deshalb übernehmen wir Verantwortung für Natur und Umwelt – vom Einsatz von biologisch abbaubaren Materialien bis hin zu naturnahen Bestattungen wie der Beisetzung in einem Friedwald. Wir richten uns nach Ihren Wünschen und planen mit Ihnen gemeinsam. Für den persönlichen Abschied.

Clasen Bestattungen, Eilbeker Weg 16, 22089 Hamburg
Telefon 040 25 8055, www.clasen-bestattungen.de

CLASEN
IHR BESTATTER IN HAMBURG

Thalia.de Buch-Tipp

Bücher, Medien und mehr



Mord mit Schnucke

Ein Heide-Krimi

Die Kommissarin Hanna Petersen wird nach Hasellöhne strafversetzt, einem Örtchen in der Lüneburger Heide. Doch die Idylle trügt...

Als ein Tourist bei einer Jagd ums Leben kommt, ist Hanna davon überzeugt, dass es kein Unfall war. Ihre Ermittlungen gestalten sich jedoch schwierig: Eine Heidschnuckenherde verwischt die Spuren im Wacholder, die Hasellöhner schweigen plötzlich wie ein Grab, und der junge

Dorfpolizist Fritz Westermann verwirrt Hanna mit seinem Charme. Nur die alte Luise steht ihr bei – mit selbstgebrautem Wacholderschnaps, der alle Probleme dieser Welt lösen soll...

Brigitte Kanitz: Mord mit Schnucke · Taschenbuch: 320 Seiten.
Verlag: Blanvalet Taschenbuch Verlag · Sprache: Deutsch.
ISBN-10: 344238219X · ISBN-13: 978-3442382194 · Preis: 8,99 Euro.

Thalia-Buchhandlung im Einkaufszentrum Quarree,
Telefon 689 46 59-0

Langweilig? – Nicht mit uns!

Wir suchen MusikerInnen (gerne auch ehem. Spielleute),
die Lust haben, mit uns Musik zu machen.

Weitere Informationen auf unserer Homepage unter

www.musikzug-wj81.de

oder anrufen: **040/60 90 36 17** (Klaus Seidel, musikal. Leiter)



24 Jahre Oberbürgermeister der Stadt Wandsbek **Eduard Rauch (1844–1931)**

Von Wolfgang Hoyer
Teil 3 / Ende

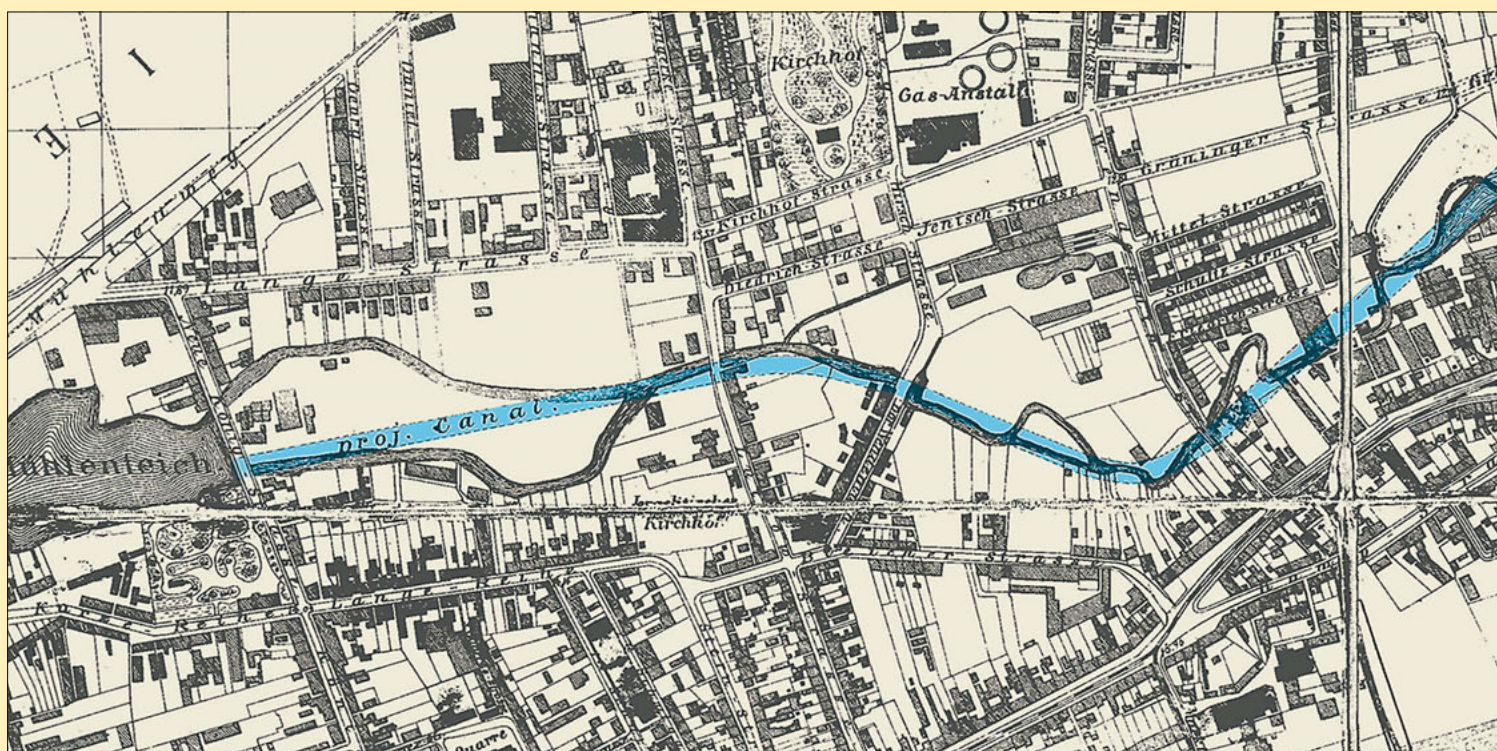
Das dritte große Projekt war die Verlängerung des Eilbek-Kanals, der von 1854 bis 1887 erbaut und gerade erst fertiggestellt worden war, auf Wandsbeker Gebiet bis zur Bramfelder Straße (heute Holzmühlenstraße). Alle Beteiligten, die Wandsbeker Stadtverwaltung, die Provinzialregierung und die Reichsregierung waren von Beginn an von der Idee begeistert und unterstützten sie tatkräftig. Diese Stellen, sogar die Staatsregierung in Berlin, hatten auch verbindlich ihre finanzielle Unterstützung zugesagt. Nur der Hamburger Senat war von Anfang an gegen das gesamte Projekt. Sein Widerstand war berechtigt und überzeugend. Durch die Vergrößerungen der Rathaus- und Schaartorschleuse, sowie der Kleinen Alster als Wartebecken für die Schiffe und durch die Verlängerung des Eilbek-Kanals um ca. 700 Meter bis an die Wandsbeker Grenze, würden der Stadt Hamburg immense Kosten entstehen, die ihr keinerlei Nutzen erbringen würden. Das wichtigste Argument des Hamburger Senats gegen den Bau des Wandsekanals war der zu erwartende Wassermangel in der gesamten Alster auf Grund des größeren Schiffsaufkommens zwischen Wandsbek und dem Hamburger Hafen und den damit vermehrten Vorgängen des Schleusens. Das Projekt war von Anfang an zum Scheitern verurteilt. Die Wandsbeker haben sehr lange gebraucht, um ihr Traumprojekt aufzugeben. In Gedanken waren sie schon mit den Alsterdampfern vom Zentrum Wandsbeks über die Alster nach Hamburg zum Jungfernstieg gefahren und hatten dort in den großen Geschäften, u.a. im Kaufhaus Tietz (heute Alsterhaus) eingekauft.

Von den vielen bedeutsamen Begegnungen Rauchs während seiner langen Amtszeit mit hochrangigen Politikern und anderen wichtigen Persönlichkeiten war die mit dem Altreichskanzler Otto Fürst von Bismarck die eindrucksvollste und blieb für ihn unvergesslich. Bismarck war am 19. Dezember 1891 als Großgrundbesitzer der Güter Silk und Schönau im Kreis Stormarn nach Wandsbek gekommen, um als einziger Kandidat an der Ergänzungswahl zum Kreistag teilzunehmen. Oberbürgermeister Rauch hatte den städtischen Kollegien vorgeschlagen, bei dieser Gelegenheit in einer Sitzung im Rathaus, Bismarck das Ehrenbürgerrecht der Stadt Wandsbek zu verleihen. Der Aufenthalt Bismarcks in Wandsbek wurde zu einem großen Festtag der Stadt. Eine zweite, bewegende Begegnung zwischen Rauch und Bismarck fand etwa ein Jahr später am 8. Februar 1893 statt. Eine Delegation aus Stadträten und Stadtverordneten unter Führung ihres Oberbürgermeisters Rauch brachte den kunstvoll gestalteten Ehrenbürgerbrief nach Aumühle ins Schloss Friedrichsruh.

Mitte 1912 rückte das Ende der Amtszeit Rauchs näher. Am 31. August 1912 erhielt Rauch vom Regierungs-Präsidenten der Provinz Schleswig-Holstein Ukert ein Schreiben, in dem dieser Rauch mitteilte, dass „des Königs Majestät aus Anlass des Übertritts in den Ruhestand die Krone zum Roten



Am Ende seiner beruflichen Tätigkeit wurde Rauch die Krone zum Roten Adler-Orden III. Klasse mit der Schleife von König Eduard verliehen.



In die Stadtkarte von 1878 war der geplante Kanal schon als Projekt eingezeichnet. Blau hervorgehoben.



Es ist kaum vorstellbar, wie beispielsweise die Wandse an der Hogrevestraße mit breitem Flussbett und hohen, gemauerten Uferwänden ausgesehen hätte, wäre sie ähnlich der Eilbek auf diesem Bild, die zwischen 1854 bis 1887 kanalisiert wurde, umgestaltet worden.

Foto: Helmuth Fricke

Adler-Orden III. Klasse mit der Schleife zu verleihen geruht haben. Indem ich Ihnen die Insignien dieses Ordens hier-neben zugehen lasse, spreche ich Euer Hochwohlgeboren mit meinem Glückwunsch auch den wärmsten Dank für Ihre langjährigen, treuen Dienste aus...“ (Rauch konnte Anfang September 1912 sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiern.) Dieses Schreiben endet kurioserweise mit der Aufforderung, „die Insignien des nunmehr abzulegenden Roten Adler-Ordens III. Klasse mit der Schleife alsbald zurückzureichen.“ Diesen Orden (ohne Krone) hatte ein Jahr vorher der Oberpräsident der Provinz Schleswig-Holstein von Bülow Rauch im Namen des Kaisers und Königs verliehen. Vielleicht hatten sich die beiden Präsidenten nicht richtig abgesprochen?

In diesem Jahr, an seinem 67. Geburtstag am 20. August 1912, beschlossen der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung ihrem Oberbürgermeister Eduard Rauch zum Abschied das Ehrenbürgerecht der Stadt Wandsbek zu verleihen. Seine beiden hervorragenden Eigenschaften, seine Tatkraft und seine Entschlussfreudigkeit, hoben sie im Text besonders hervor. Es dauerte dann noch über vier Monate, bis Rauch die Urkunde in Händen halten konnte. Als eine Delegation der

Stadtverwaltung ankündigte, die Mappe ihm nach Hause überbringen zu wollen, bat Rauch, von einem so großen Aufwand bitte absehen zu wollen. Deshalb überreichte ihm am Neujahrstag 1913 der zweite Bürgermeister Steen den Ehrenbürgerbrief in seiner Villa in der Goethestraße 8 (Robert-Schuman-Brücke), Ecke Wilhelmstraße (Zisenißstraße). Im Gegensatz zu den ersten vierundvierzig Jahren war die Zeit in Wandsbek die längste, die Rauch an einem Ort gelebt und gearbeitet hat. Vielen Wandsbekern war es ein vertrautes Bild, ihren Oberbürgermeister Rauch mit Gehrock und Zylinder morgens von der Villa in der Goethestraße zum Rathaus in der Königstraße schreiten zu sehen.



Staatsarchiv

Ende des ersten Weltkrieges zogen die Eheleute Rauch nach mehr als dreißig Jahren in Wandsbek 1919 nach Hamburg in die Sierichstraße 62, im Stadtteil Winterhude. Trotz seines hohen Alters von 75 Jahren hatte Rauch den Wunsch, sich ehrenamtlich nützlich zu machen. Er fand auf Grund seines Ansehens in drei Einrichtungen entsprechende Beschäftigungen als Schatzmeister: bei der Hamburgischen Rentnerhilfe, in der Mädchengewerbeschule in der Bremerreihe und in der Lehranstalt für Haushaltungskunde in der Tesdorpfstraße.

Als seine zweite Frau Caroline 1926 starb, zog Rauch ein Jahr später nach Lübeck in die Roeckstraße 44, vor dem Burgtor. Noch zu Lebzeiten wurde Rauch ein weiteres Mal geehrt. An seinem 85. Geburtstag, am 20. August 1929, wurde die Schröderstraße in Wandsbek-Marienthal in Rauchstraße umbenannt. Am 15. November 1931 starb Eduard Rauch in Lübeck nach kurzer Krankheit im hohen Alter von 87 Jahren. Nach der Einäscherung wurde die Urne auf den Jakobi-Friedhof in Hamburg-Eilbek beigesetzt. Als diese Begräbnisstätte im Mai 1954 aufgehoben wurde, wurden die Urne und die Grabplatte auf den ältesten Friedhof Wandsbeks von 1623, direkt bei der Christuskirche am Wandsbeker Markt, umgesetzt. 1990 wurde dieser Friedhof umgestaltet und als Historischer Friedhof Wandsbek eingeweiht. Dort erinnert die Grabplatte an den verehrten Wandsbeker Oberbürgermeister Eduard Rauch, der jederzeit ein überzeugender Repräsentant der Stadt war.



Die auf dem Historischen Friedhof Wandsbek verwahrte Grabplatte erinnert an Bürgermeister Rauch.

Archiv Fricke

Quellen:

- Stadtarchiv Hanau am Main
- Staatsarchiv Hamburg
- Staatsbibliothek Hamburg
- Wandsbek in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, Friedrich Puvogel, 1901
- Wandsbek informativ: Das Buch, Georg Wilhelm Röpke, 1994
- Heimatemuseum Wandsbek
- Stadtarchiv Lübeck
- Archiv Helmuth Fricke, Wandsbek
- Archiv der Kirchengemeinde Kappeln
- Bismarck und Wandsbek, Wolfgang Hoyer, 1993
- DuMont Kunst-Reiseführer
- Freie und Hansestadt Hamburg, 1989
- Karsten Klingbeil, Orden 1700–2000. Band 3 Preussen.

Wandsbeker Veranstaltungen

St.-Stephan-Kirche, Stephanstr. 117, Tel. 695 76 00



St. Stephan: Latvian Voices

Sa 1.3., 17 Uhr: **Latvian Voices: Sun. Earth. Soul.** Die lettische A-cappella-Gruppe ist offizieller Botschafter der europäischen Kulturhauptstadt Riga 2014. Karten zum Preis von 12,50 Euro, ermäßigt 11 Euro im Haarstudio Christa Wiedenroth, Bengelsdorfstraße 1f (nicht am Montag), und an der Abendkasse.

So 23.3., 11 Uhr: **Eröffnung der neuen Ausstellung der 'Stephans-maler'** mit Ingrid Schade nach dem Gottesdienst im Gemeinderaum. Tägl. geöffnet 24.3. bis 29.3., 16–18 Uhr.

So. 23.3., 17 Uhr: **Konzert Andrej Madatov**, Solo-Violine, Johann Sebastian Bach Partita 1 h-moll BWV 1002 und Partita 2 d-moll BWV 1004, Abendkasse 8/6 Euro.

Emmausgemeinde Hinschenfelde, Walddörferstr. 369, Tel: 66 55 42, www.emmaus-hinschenfelde.de

Do 6.3., 14.30 Uhr: **Seniorentreffen** zum Thema 'Matthias Claudius in Wandsbek'.

So 9.3., 9.30 Uhr: **Musik im Gottesdienst.** Dieterich Buxtehude (1637-1707) Choralfantasie 'Nun freut euch, liebe Christen g'mein'. Frank Vollers, Kemper-Orgel 1968, Pastorin Wilhelm-Kirst.

Di 18.3., 19.30 Uhr: **Frauengesprächskreis** zum Thema der Jahreslosung 2014 'Gott nahe zu sein ist mein Glück' mit Karin Martin, Tel. 66 19 89.

Di 18.3., 19.30 Uhr: **Männergesprächskreis** mit der neuen Vertretungs-Pastorin Petra Wilhelm-Kirst. Nachfragen: Werner Wieprecht, Tel. 66 44 20.

Sa 22.3., 18 Uhr: **Orgelkonzert** zum 300. Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach mit dessen Sonaten A-Moll und D-Dur und Flötenuhrstücke. Außerdem Werke von Johann Sebastian Bach und Gottfried August Homilius. Frank Vollers, Kemper-Orgel 1968. Eintritt frei, Spenden erbeten.

So 30.3. (Beginn der Sommerzeit), 15.30 Uhr: **Emmaus singt** bekannte Volkslieder mit Hans-Heinrich Wehser.

Senioren Union, Pallotti-Halle der Hl. Geist-Kirche, Ecke Rahlstedter Weg 13 / Berner Heerweg

Mi 12.3., 15 Uhr: **Zufrieden leben in Hamburg** - Dietrich Wersich (Vorsitzender der CDU-Fraktion in der Bürgerschaft) ist zu Gast.



Petra Wünkhaus

Maler- und Lackierermeisterin

Erst neue Farben –
und dann der Frühjahrsputz!

Telefon: 040/66 23 90 • Fax: 040/66 03 47
www.petra-wuenkhaus.de
 E-Mail: kontakt@petra-wuenkhaus.de

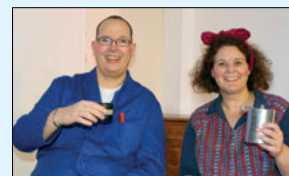
Das Kleine Hoftheater, Bei der Martinskirche 2, Tel. 68 15 72
 6.3., 13.3. und 10.4., 20 Uhr: **Meine tolle Scheidung** mit Claudia Isbarn.

Bis 16.3., jew. Fr und Sa 20 Uhr, So 16 Uhr: **Wie man fällt, so liebt man**, Komödie von Donald R. Wilde. Regie: Jan Holtappels.

28.3. bis 11.5., jew. Fr und Sa 20 Uhr, So 16 Uhr: **Die Falle**, Krimi von Robert Thomas. Regie: Claudia Isbarn. Karten unter 68 15 72 oder www.hoftheater.de

Eichtalbühne, Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kedenburgstr. 14

Fr 28.3., Mi 2.4. und Fr 4.4., 19.30 Uhr (Einlass 18 Uhr, Würstchen, Laugengebäck und Getränke werden angeboten): **4 Zimmer, Küche, Bad** - Komödie in zwei Akten von Christiane Cavazzini unter der Regie von Natascha Luckau. Kartenreservierungen bei Peter Hack, Tel. 65 65 065 oder unter info@eichtalbuene.de möglich. Eintritt frei, Spende erbeten.



Eichtalbühne

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Di 4.3., 10.30–12 Uhr: **Computer-Sprechstunde.**

Fr 21. und Sa 22.3., 10–20 Uhr: **Infostand** der VHS Ost anlässlich der Wandsbeker Kulturbörse im Quarree.

20.3. bis 24.4.: **Kunstraum Farmsen**, Ausstellungsvitrine, Holzbildhauerei aus den Kursen von Matthias Kadolph.

So 30.3., 11 Uhr: **Künstlergespräch mit Nils Diers**, Werkschau im Kunstraum Farmsen bis 4.4.

28. bis 30.3., Fr 18–21; Sa 14–17.45; So 13–17.30 Uhr: **Besser schlafen mit Feldenkrais.** In diesem Kurs, den der Freizeitsport anbietet, lernen die Teilnehmer unter der Anleitung der Feldenkrais-Therapeutin Ursula Reichenau, wie sie besser zur Ruhe kommen können und einen tieferen, gesunden Schlaf finden. Gebühr: 50,- Euro, Information und Anmeldung: Sabrina Kernbach; Christine Kopf, Tel.: 428 853-211 / -212.

Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4, Tel. 68 28 54 55

Sa 22.3., 10–16 Uhr: **Flohmarkt für Langschläfer.** Keine Händler, Aufbau ab 10 Uhr. Anmeldung bitte im Kulturschloss (5 Euro/Meter). Eintritt frei.

Charlotte-Paulsen-Gymnasium, Neumann-Reichardt-Str. 20, Tel. 42 88 20 01



Charlotte-Paulsen-Gymnasium

Di 25.3., 19.30 Uhr: **Charlottes Talente** - Künstler der Mittel- und Oberstufe präsentieren eine bunte Mischung von Darbietungen, u.a. Klassische Musik, Eigenkompositionen, Breakdance und eine Kunstaussstellung. Eintritt frei.

Bezirksamt, Ausstellungsfläche 2. Stock Schloßstraße 60

18. bis 28.3., Mo bis Do 8.30–16 Uhr, Fr bis 14 Uhr: **Ausstellung 'pixeln analog'** - Schülerarbeiten der Stadtteilschule am See.

Helmut-Schmidt-Universität, Holstenhofweg 85, Tel. 654 11

19.3. bis 30.5.: Ausstellung in der Bibliothek 'Geschichtsschreibung - Bibelreform - Kirchenpolitik. Der Hamburger Pastor Carl Mönckeberg (1807-1886)'. Die Ausstellung dokumentiert Mönckebergs historisches und politisch-publizistisches Schaffen als Theologe, Historiker und Pastor der St. Nikolai Kirche in Hamburg.



Ausstellung 'pixeln analog'



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • Fax 68 91 32 68 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 0115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

**Heimatismuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatismuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr**



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Dr. Wolfgang Paul
Tel. 652 40 81



Leiterin der Geschäftsstelle
Dagmar Beckmann
Tel. 279 37 70



Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60



Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Veranstaltungsleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24

Seit 30 Jahren und länger – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im März		Uhrzeit	Treffpunkt	Leitung	Telefon
Gesprächskreis Damals in Wandsbek	Matthias Claudius Leben und Werk	1. Donnerstag im Monat		10.00	Böhmestr. 20	Horst Willborn Gerhard Schönfeld	604 75 17 670 26 91
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags	14-tägig	10.00 13.30	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Englisch	mit Vorkenntnissen / Konversation	mittwochs		19.00	Böhmestr. 20	Sigrid Yeowell	668 39 17
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs donnerstags		17.00 17.00 18.00	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20 Böhmestr. 20	Johannes Röhrs Johannes Röhrs Anna Klöhn	29 70 00 29 70 00 63 70 21 53
Handarbeit	Die Anfänger	Dienstag	11. + 25.	19.00	Böhmestr. 20	Dagmar Beckmann	279 37 70
Spiele-Nachmittag		Freitag	7.	15.00	Böhmestr. 20	Ilse Abraham	29 32 51
Kunsth Handwerk	Schmuckkursus	Dienstag	4. + 18.	18.30	Böhmestr. 20	Rotraut Lohmann	656 11 24
Philosophische Runde	Marburger Schule des Neukantianismus	Sonabend	1.	10.00	Böhmestr. 20	Jürgen Rixe	439 87 55
Skat	Gruppe 1 Gruppe 2 (Damengruppe) Abendgruppe	dienstags Donnerstag mittwochs	6. + 20.	14.00 14.00 19.00	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20 Vhs. Concordia	Jutta Schreyer Ingeborg Stemmann Werner Kiehn	693 89 04 668 13 30 69 46 16 61

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

So 30.3.: **Spaziergang zum Gut Karlshöhe** (Umweltzentrum, ca. 1 Std.) mit anssl. Einkehr im Gartenbistro, wo ein umfangreiches Brunchbuffet (kalt und warm, inkl. Heißgetränke) eingenommen werden kann. Treffpunkt 9.30 Uhr U-Bahnhof Trabrennbahn (unten). Wer direkt zum Ziel fahren möchte, fährt um 10.33 Uhr vom U-Bahnhof Farmsen mit dem Bus 27 Richtung Wellingsbüttel bis Gut Karlshöhe und wartet dort auf die 1. Gruppe.

Kosten für Mitglieder 19,50, für Nichtmitglieder 23,- Euro. Überweisung umgehend nach Anmeldung auf das Konto des Bürgervereins Wandsbek bei der Hamburger Volksbank IBAN: DE 36 2019 0003 0050 188 704 BIC: GENODE F1 HH2, Stichwort Brunch. Anmeldungen bis 20.3. bei Susann Schulz Tel. 643 09 49 oder Rotraut Lohmann Tel. 656 11 24.

Vorschau

Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. am Donnerstag, 10. April, 19 Uhr im Traditions Haus Lackemann, Litzowstieg 8 (hintern Einkaufszentrum Quarree). Tagesordnung siehe S. 4.

Damen und Herren,

die gern mit uns **Canasta** spielen möchten,
wenden sich bitte an **Susanne Schütte, Tel. 643 12 91**

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Ralf Jans c/o Hamburger Volksbank,
Quarree 8–10, 22041 Hamburg

Spendenkonto: Heimatring Wandsbek
Hamburger Volksbank
IBAN: DE 33 2019 003 00050 2456 00
BIC: GENODEF1HH2



Dipl.-Kfm **Otto-A. Peters**
Steuerberater

E-Mail: OAP-STB@t-online.de
Internet: www.oap-stb.com
Fon: 040-69 44 09-0
Fax: 040-69 44 09-10



Friedrich-Ebert-Damm 85 b
22047 Hamburg

Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot,
oder schauen Sie einfach 'mal vorbei!

Das Museum dankt

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.

Die Spender und ihre Sachspenden und Dokumente:

Alfons Löwen erwarb in einem Antiquariat Kalenderbücher der Lehrerin Anna Ilgen (*1880), die an dem früheren Wandsbeker Oberlyzeum (heute Charlotte-Paulsen-Gymnasium) unterrichtet hat. Darin befinden sich außer persönlichen Kurznotizen viele Einträge, die geschichtlich interessant sind. Dieser Hintergrund veranlasste Alfons Löwen die Aufzeichnungen, die bis 1914 zurückreichen, dem Heimatmuseum zu übergeben. Vielen Dank!

Eine stattliche Sammlung von rund 150 Diapositiven erhielt das Heimatmuseum von dem **Heimatkundler Klaus Schuldt**, der die Aufnahmen aus der Zeit von 1979 bis in den Anfang der 1980er Jahre aus dem Nachlass eines Wandsbickers erhielt. Zwei Beispiele sind das Möbelhaus Hühnlein am Friedrich-Ebert-Damm (oben) und Schrecks Gasthof in der Zollstraße, der seinerzeit als französische Küche geführt wurde (unten).



Heimatmuseum und Archiv Wandsbek
Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr
sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

JÜRGEN REBEHN
ELEKTROANLAGEN
GMBH

Mühlenstieg 9 · 22041 Hamburg
Fax: 040-713 9 05-22 · **Tel. 713 55 55**

Internet: www.elektro-rebehn.de
E-Mail: info@elektro-rebehn.de

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Erb-, Straßenverkehrs- und Mietrecht
Familien- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht
Bau- und Wohnungseigentum

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)

Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13

e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

AB EIN|BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

Wandsbek informativ – jeden Monat neu

Wir sind für Sie da:
040 - 65 65 65 8
info@malermeister-wiese.de

Maler Wiese
... über 40 Jahre jung



Wir können, was wir tun!

Mit der Erfahrung aus über 40 Jahren
Malerhandwerk realisieren wir Ihr Vorhaben
schnell, sauber und fachgerecht.

Wandsbeker Zollstraße 139 · 22041 Hamburg
Weitere Informationen unter www.malermeister-wiese.de